

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Braun in Freiberg.

N<sup>o</sup> 201.

Erscheint jeden Wochentag Abends 7/8 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pf., zweimonatlich 1 M. 50 Pf. und einmonatlich 75 Pf.

38. Jahrgang.  
Sonntag, den 30. August.

Inserate werden bis Vormittag 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf.

1885.

## Nachbestellungen

auf den Monat

September

werden zum Preise von 75 Pfennigen von allen kaiserlichen Postanstalten sowie von den bekannten Ausgabestellen und der unterzeichneten Expedition angenommen.

Expedition des Freibergers Anzeiger.

## Die Woche.

In dem mährischen Landstädtchen Kremsier sind vor einigen Tagen die Kaiser von Oesterreich und Rußland zusammengetroffen und haben von dort aus dem deutschen Kaiser telegraphirt, daß sie ihn im Geiste als anwesend betrachteten. Natürlich hat unser Kaiser darauf sofort in herzlichster Weise einen Dankesgruß als Antwort zurücktelegraphirt. Da Graf Kalnoth vor dieser Kaiserbegegnung nach Paris reiste, um dem deutschen Reichskanzler alle Einzelheiten des Programms von Kremsier im Voraus mitzutheilen, darf man überzeugt sein, daß man es an dem letzteren Orte ernstlich beklagt hat, Deutschland bei der Kaiserbegegnung völlig unberücksichtigt zu sehen. Wenn aber russische und österreichische Staatsmänner sich bemühten, die Entree von Kremsier als eine harmlose zweite Auflage der Zusammenkunft in Skierniewice hinzustellen, wird dies trotzdem als nicht ganz zutreffend erscheinen. Das Ueberhandnehmen des slavischen Einflusses in Rußland und Oesterreich ist eine Thatsache, mit welcher die deutsche Politik seitdem rechnen mußte, ebenso sind für die letztere die großen Wandlungen maßgebend, die sich seitdem in England und Frankreich vollzogen haben. Seit dem Rücktritt Ferrys erregt sich in Paris jede Kundgebung der deutsch-patriotischen Patriotenliga des Wohlwollens der Regierungskreise, über deren Gesinnung die neuerliche Haltung der offiziellen und offiziellen Pariser Blätter keinen Zweifel mehr zuläßt. Dagegen ist in England der Staatsmann Salisbury an das Ruher gekommen, der in der kurzen Zeit seiner Amtirung den Beweis geliefert hat, daß es ihm ernstlich darum zu thun ist, Deutschlands Freundschaft durch Förderung unserer kolonialen Bestrebungen zu gewinnen. Mögen Rußland und Oesterreich in Kremsier auch den besten Willen gehabt haben, das für England so ungünstige Werk von Skierniewice fortzusetzen, Deutschland hätte keinen Grund mehr, sich daran zu beteiligen, so sehr es den Vortheil dessen anerkennt, was damals für die Sicherung des Weltfriedens geleistet worden ist. Die deutsche Handels- und Wirtschaftspolitik geht unbeirrt ihren Weg weiter, aber statt durch das Anerbieten günstiger Vertragsbedingungen die bereits vorhandene Kluft zu überbrücken, plant man in Oesterreich-Ungarn und Rußland den Zollkrieg. Die gegenseitigen Ausweisungen der russischen und österreichischen Unterthanen aus Preußen und der deutschen Unterthanen aus Rußland können auch nicht dazu beitragen, das Verhältnis der drei Staaten untereinander zu verbessern. Die Unterdrückung deutscher Sprache und Sitte in den russischen Ostseeprovinzen, in Böhmen und Ungarn kann der deutschen Regierung ebenfalls nicht gleichgültig sein, wenn dieselbe auch ängstlich vermeidet, sich in die inneren Angelegenheiten der Nachbarstaaten zu mischen. So gut aber nun Deutschland in die kolonialbewegung mit dem ausgesprochenen Zweck eingetreten ist, das Deutschtum in fernen Ländern vor jeder Vergewaltigung zu schützen, so gut schulden wir auch unseren deutschen Stammesgenossen in Rußland und Oesterreich-Ungarn die Rücksicht, daß wir mit diesen Staaten nur dann Hand im Sand gehen, wenn in denselben das Slaventhum gegen die germanischen Elemente sich duldsamer zeigt als in letzter Zeit.

Was Deutschland von der Freundschaft der romanischen Nationen zu erwarten, das hat die Aufhebung der Spanier durch die meisten französischen Blätter bei der Karolineninsel-Anglegenheit und das fortgesetzte Wühlen der Italiener an der ostafrikanischen Küste deutlich genug bewiesen. Deutschland im Begriffe, die Absicht des italienischen Kapitäns Cecchi zu durchkreuzen und das von demselben begehrte Somali-Gebiet unter deutschen Schutz zu stellen. Der am 19. d. M. vor Zanzibar angelangte deutsche Admiral Knorr soll dem dortigen Sultan klar gemacht haben, daß Deutschland sich mit seinen bisherigen Zugeständnissen keineswegs begnüge. Das Deutsche Reich verlangt außerdem von dem

Sultan Bargash den Abschluß eines Handelsvertrages mit denselben günstigen Bedingungen, die er kürzlich Italien gewährte, ferner die Abtretung des im Somali-Gebiet nordöstlich von dem bereits von Deutschland okkupirten Witulanbegelegenen Küstenstrichs an der Mündung des Subaflusses. Angeblich soll Admiral Knorr auch das konfiszierte persönliche Eigenthum der Schwester des Sultans reklamiren, die gegen den Willen ihrer Familie sich mit einem inzwischen verstorbenen deutschen Kaufmann vermählte. Voraussichtlich wird der Sultan in Alles willigen, weil er den von ihm erhofften englischen Beistand nicht erhalten hat. Ebenso nützlich wie in Zanzibar ist uns die englische Freundschaft bei der Besetzung mehrerer polynesischer Inselgruppen. Als thatsächlich in dem Gewirr von Nachrichten in Sachen der Karolinen-Inseln ist zur Stunde nur zu verbürgen, daß Deutschland in gewissenhafter Beobachtung der Berliner Konferenzakte zu Anfang des Sommers seine Absicht, die Inselgruppe unter seine Schutzhohheit zu nehmen, den Mächten amtlich zur Kenntniß brachte, daß die spanische Regierung, die kurz zuvor eine formelle Okkupation der Inseln angeordnet hatte, gegen diese Absicht unter Vorbehalt näherer Begründung ihrer Rechte Widerspruch erhob. Deutscherseits erfolgte der Akt der Schutznahme früher als die spanische Besitzergreifungskommission zur Stelle gekommen war. Die Sache geht nunmehr dem Stadium der rechtlichen Prüfung entgegen, wie es in der Berliner Konferenzakte von sämtlichen Signatarmächten vereinbart worden ist. Nach englischen Blättern ist es aber auch im Werke, das deutsche Protektorat auf die östlich von den Karolinen gelegenen Marshall-Inseln auszudehnen, wo noch weit wichtigere deutsche Handelsinteressen im Spiele sind.

Der Besuch, welchen das russische Zarenpaar dem Kaiser von Oesterreich in Kremsier abstattete, ist jedenfalls ein bedeutsames Zeichen für die freundschaftlichen Gesinnungen Rußlands gegen Oesterreich, als es die vorjährige Zusammenkunft der drei Kaiser auf russischem Boden war. Bisher hat es zur Herstellung engerer Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich immer noch der Vermittelung Deutschlands bedurft. Erst bei der Kaiserentree von 1872 zu Berlin gelang es der deutschen Politik, das Mißverständnis zwischen Rußland und Oesterreich soweit auszugleichen, daß das sogenannte Dreikaiserbündniß möglich wurde, welches auf ein halbes Jahrzehnt hinaus Frankreich völlig isolirte. Rußland verzichtete auf seine Intrigen in den damaligen Basallenstaaten der Türkei, und Oesterreich durfte sich seiner Orientfragen einweilen entschlagen. Die jetzige Begegnung in Kremsier trug einen überaus herzlichen Charakter und hat jedenfalls auch die zwischen den Staatsmännern von Giers und Kalnoth bei dieser Gelegenheit stattgefundene längere Besprechung praktische Resultate erzielt, welche hoffentlich dem Weltfrieden zu gute kommen werden. Der Kaiser von Oesterreich ist am Donnerstag in Pilsen eingetroffen und dort enthusiastisch empfangen worden. Voraussichtlich trägt die Anwesenheit des Monarchen in Böhmen dazu bei, die dort vorhandenen nationalen Gegensätze etwas zu mildern. Dieselben haben erst kürzlich in Königinhof zu einem häßlichen Auftritt geführt, indem dort deutsche Turner aus Trautenau, welche an der Einweihung der deutschen Turnhalle theilgenommen hatten, durch Steinhwürfe czechischer Tumultuanten schwer verletzt wurden. Die österreichischen Regierungsblätter sprechen sich sehr entrüstet über das Demagogenthum in Königinhof aus und erheben heftige Vorwürfe gegen die unzulängliche Lokalpolizei. Ebenso wie bei der Besprechung der Vorfälle bei der Enthronisation des Prager Erzbischofs wird aber dabei völlig übersehen, daß bei einiger Energie der staatlichen Verwaltungsorgane derartige czechische Ausschreitungen kaum vorkommen würden.

In Italien machen die Republikaner vergebens Front gegen die kolonialpolitik der Regierung. Bei einer am vorigen Sonntag in Mailand stattgefundenen Versammlung erklärte der Deputirte Maffi, daß die Sehnsucht der italienischen Soldaten nicht nach Afrika, sondern nach den Julianischen Alpen gerichtet sei. Der anwesende Polizeisinspektor drohte, Signor Maffi an der Wendigung seiner Rede zu verhindern, falls er in derselben Tonart fortfahre. Schließlich nahm die Versammlung einen Beschluß an, worin die Abberufung der italienischen Truppen aus Massauah verlangt wurde. Der italienische Kapitän Cecchi befährt jetzt auf dem Aviso "Barberigo" die ostafrikanische Küste an der Mündung des Subaflusses und unterhandelt mit den dortigen vom Sultan von Zanzibar abhängigen Häuptlingen.

Trotzdem der französischen Regierung von der englischen Botschaft in Paris die blindesten Beweise geliefert wurden, daß der Freund Rochefort's, Olivier Pain, im Sudan eines natürlichen Todes gestorben sei, betrieb Rochefort eine massenhafte besuchte Volksversammlung, in welcher ein Protest gegen die Ermordung Pain's durch die Engländer beschloffen wurde. Außerdem genehmigte man eine Resolution, welche die Irländer in ihrem Widerstand gegen England ermutigt. Zu Wahlzwecken begiebt sich der Exminister Jules Ferry nach Bordeaux, um dort für die Opportunisten zu werben; das Gleiche wird sein Gegner Clemenceau für die Radikalen thun, sobald er sich von den Folgen einer Operation erholt hat. Die Leichenfeierlichkeiten zu Ehren des nach Frankreich zurückgebrachten Admirals Courbet sind ziemlich still und ohne besondere Zwischenfälle verlaufen.

Bei der Einweihung des Zwingli-Denkmal's in Zürich waren die reformirten Stände der schweizerischen Eidgenossenschaft durch Delegirte vertreten. Zwingli wurde im Jahre 1484 in einem Bergdörfchen der Toggenburg geboren, studirte in Basel, Bern und Wien, wurde, erst 18 Jahre alt, Lehrer der alten Sprachen in Basel und, 22 Jahre alt, Pfarrer in Glarus. Dort und in Einsiedeln begann er seine reformatorische Laufbahn, welche ihn nach Zürich und später im Kappeler Krieg in den Tod führte. Bei der Denkmalsenthüllung hielt der Kirchenvorstand Finsler die Festsrede, in der er die Grundsätze religiöser und politischer Freiheit pries, die in der Schweiz stets hochgehalten worden seien. Der Stadt-Präsident Dr. Kömer dankte dem Bildhauer Ratter, daß er die Gestalt Zwingli's in so würdiger Weise und mit historischer Treue dargestellt habe. Nun fiel der Chor mit einer schwungvollen Kantate ein, während alle Glocken der Stadt läuteten.

Wenn auch die ersten sensationellen Nachrichten über die in der spanischen Hauptstadt stattgefundenen Demonstrationen gegen die deutsche Einverleibung der Karolinen weit übertrieben waren, steht doch fest, daß die spanischen Republikaner es wohl verstanden haben, aus der unbedeutenden Frage politisches Kapital zu schlagen. Das hat aber die spanische Regierung zu sehr zeitgemäßen ernsten Maßregeln gegen die Generale und Deputirten gezwungen, welche gegen das Deutsche Reich und das mit demselben bisher in Eintracht lebende Kabinet Canovas del Castillo unziemliche Kundgebungen veranstalteten.

Nach einer längeren Unterredung mit dem russischen Botschafter von Staal ist der leitende englische Staatsmann Salisbury zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalte nach seiner bei Dieppe gelegenen Besitzung abgereist. Durch Erlaß des Kriegsdepartements wurde die Demobilisirung der Armeereserve verfügt. Die Zulistar-Frage wird mit Ausnahme einiger mit der Tracirung der Grenzlinie zusammenhängenden Details als gelöst angesehen. Die russischen Vorschläge werden nur noch dem Emir von Afghanistan und dem Bizetkönig von Indien zu Begutachtung unterbreitet.

Durch die Absetzung der beiden Bürgermeister von Reval und Riga hat die russische Regierung auf's Neue bewiesen, daß das treue Festhalten der Bewohner der Ostseeprovinzen an deutscher Sprache und deutscher Sitze von ihr als unzulässig und strafbar angesehen wird.

Von dem türkischen Sultan wird zwar der außerordentliche englische Gesandte Sir Drummond Wolff empfangen werden, aber der Erfolg seiner Sendung ist wieder sehr zweifelhaft geworden. Die englische Regierung läßt versichern, daß Drummond Wolff in Konstantinopel nur wegen des Sudans unterhandeln werde; die Pforte besteht aber darauf, Egypten in die Verhandlungen einzubeziehen, wozu England natürlich keine Neigung verspürt, da es das Nilland noch immer als seine eigene Domaine ansieht.

## Tageschau.

Freiberg, den 29. August.

In der deutschen Reichshauptstadt schenkt man der Nachricht von einer bevorstehenden Zusammenkunft unseres Kaisers mit dem russischen Zaren keinen Glauben. Die Regierungsorgane äußern sich darüber gar nicht und scheinen wie im Vorjahre den russischen Blättern die erste authentische Kundgebung überlassen zu wollen. Es ist bezeichnend, daß die "Neue Preuß. Zeitung" den Moment für geeignet hält, sich über die Behandlung der Ostseeprovinzen offen zu äußern,



# Ämtlicher Theil.

## Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Gustav Heinrich Pfeifer** eingetragene Grundstück, Wohnhaus mit Fabrik- und Geräthschuppen-Gebäude, Folium 1718 des Grundbuchs für die Stadt Freiberg, Nr. 59 B des Brandkatasters, Abth. B, geschätzt auf 3000 Mark — Pf., soll im hiesigen Amtsgericht zwangsweise versteigert werden und ist **den 8. September 1885, Vormittags 10 Uhr,** als Versteigerungstermin,

**den 22. September 1885, Vormittags 11 Uhr,** als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anberaumt worden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Freiberg, am 13. Juli 1885.

**Königliches Amtsgericht, Abth. II. Grosse.**

G. S. Ja. 12/85. Nr. 10.

## Freiwillige Subhastation.

Ertheilungshalber soll

**den 14. September d. J.**

Mittags 12 Uhr im Gasthof zum Erbgericht in Seifersdorf mit der freiwilligen Versteigerung des zum Nachlaß **Johann Emilien** verw. **Reichig** daselbst gehörigen Hausgrundstücks Nr. 44 des Brandkatasters, Fol. 44 des Hypothekenbuchs von Seifersdorf, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 1300 M. taxirt ist, verfahren werden, was andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird,

daß die Subhastationsbedingungen im Erbgerichtsgasthof zu Seifersdorf und an Amtsstelle aushängen.

Freiberg, den 27. August 1885.

**Das Königliche Amtsgericht, Abth. IV.**

i. v. **Tenzler.**

## Bekanntmachung.

Von heute ab befindet sich während der Zeit des Umbaues des Parterres im Rathhause

**die Sparkasse**

interimistisch in der **ersten Etage**, in dem Lokale der früheren Stadtfeuernahme.

Freiberg, am 28. August 1885.

**Der Stadtrath. Kössler.**

## Bekanntmachung.

Die Mauer- und Pflasterarbeiten behufs Befestigung des Muldenufers innerhalb der Flur Rothenfurth auf 350 und 275 Meter Länge sollen im Wege öffentlicher Submission an leistungsfähige Bewerber vergeben werden. Baubedingungen liegen bei unterzeichnetem Gemeinde-Vorstand zur Einsicht aus, woselbst auch Blankets zu Preislisten zu entnehmen sind. Die ausgefüllten Preislisten sind bis zum

**10. September d. J., 12 Uhr Mittags,**

mit der Aufschrift „Befestigung des Muldenufers in Rothenfurth“ versiegelt und frankirt an den Unterzeichneten einzureichen, woselbst zu dieser Stunde die Eröffnung in Beisein etwa erschienenen Bewerber stattfinden wird. Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum 30. September d. J. an ihre Offerten gebunden sind, bleibt vorbehalten. Rothenfurth, am 29. August 1885.

**Lange, Gemeindevorstand.**

## Allgemeiner Anzeiger.

**Otto Grimm**

**Chemnitz**

**23 Königstrasse 23**

hält sein **großes Lager** **bester deutscher Nähmaschinen** für Familie und Gewerbe ergebenst empfohlen. 5 Mark monatlich. Volle Garantie. Unterricht und Transport unentgeltlich. Annahme alter Maschinen. **Eigene Reparaturwerkstatt für alle Systeme. Alleinverkauf und Hauptlager in** **Frister-Rossmann-Nähmaschinen.**

**A.W. Schönherr, Woll- und Strumpfwaren, Tricot-Tailen, Normal-Hemden u. Hosen,**

eigne Fabrik (gegr. 1850)

Hohenstein b. Chemnitz,

**Dresden,**

Fernsprechstelle Nr. 193. Kreuzstrasse Nr. 8.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Herren Tischlermeistern Freibergs und Umgebung, sowie einem achtbaren Publikum hiermit zur Kenntniß, daß mein Geschäft an Herrn **Holzbildhauer Pahl** übergegangen, und bitte, das mir bewiesene Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Achtungsvoll **C. Böhme.**

Anknüpfend hieran mache ich darauf aufmerksam, daß mit der **Bildhauerei** auch **Drechserei** verbunden ist und empfehle mein Lager von gedrehten und gefrästen **Füßen, Schrankgehäusen, Konsolen und Kapitälern** u. einer geeigneten Beachtung. Auch fertige Modelle für Guss. Es wird mein Bestreben sein, durch gute Arbeit zu soliden Preisen mir das Vertrauen meiner geehrten Kundschaft zu erringen und zeichne ergebenst

**A. Pahl, Holzbildhauer, Berggäßchen 42.**

## Biehmarkt in Bischofswerda:

**Montag, den 7. September 1885.**

**E. J. Dietze, vormalig S. M. Schüller,**

**am Bahnhof Grossschirma,**

empfiehlt **Böhmische Braunkohlen, Burgler, Zankerodaer, Zugauer und Delaniter Steinkohlen.** Ferner verkaufe stets zum billigsten Tagespreis: **bestes Petroleum und raff. Rüböl. Düngemittel** aus der Fabrik von **J. C. Gersten & Co.** in Freiberg. **Weizenmehle, Roggenmehle und Futtermehle.**

## Auktion.

Wegzugshalber sollen **Montag, den 31. August, von Nachmittags 2 Uhr an, am Petriplatz Nr. 4.** erste Etage, verschiedene Möbel: **1 Sopha, 1 Wäschesekretär, 1 Speiseisenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Bücherisenschrank, versch. Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Nähmaschinen, versch. guterhaltene weißes und blaues Meißner Porzellan, worunter vollständige Speise- und Kaffeervice, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Cigarren und versch. dergleichen mehr gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.**

**Oswald Lutz, verpflichteter Auktionator.**

## Kartoffel-Auktion.

**Sonntag, den 6. September, Nachmitt. von 1/4 Uhr an,** werden auf dem Gemeindegute **Kleinhartmannsdorf** gegen **300 Seiten Kartoffeln** an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

**Der Gemeinderath.**

## Neue saure Gurken, neue Pfeffergurken

empfiehlt **Franz Hentzsch, ob. Langeg. 33, Ecke d. roth. Wegs.**

## Für Bruchleidende!

Die schwersten **Vorfalldrüche** werden in kurzer Zeit schmerzlos geheilt ohne Einziehung von Mutterringen und anderer fremder Körper. Hilfe für **Gebärmutterentzündung** und **Gebärmutteranschwellung**, sowie für **weißen Fluß.**

Selbstbearbeitete, gut sitzende **Bruchbänder, Leib- u. Nabelbinden** empfiehlt **Fr. S. Franke, prakt. Bandagist, Freiberg, untere Burgstraße Nr. 52, I. (am Schloßplatz).**

## Hafer

im Einzelnen empfiehlt billigst **G. Hermann, Malzmühle.**

Die besten und billigsten **Obst- und Kartoffelschäl-Maschinen** findet man bei **Robert Pässler.**

## Fruchtkuchen,

a Stück 15 Pf., täglich frisch bei **Oskar Löber, Petersstraße 29.**

## Neues

## Speise-Leinöl,

sehr feinschmeckend, vom besten amerikanischen Wein, empfiehlt

**Ernst Wagner, Freibergsdorf,**

Niederlage der Oelfabrik zu **Lichtenberg.**

## Phosphor-Billen

zur Vertilgung der **Feldmäuse**, stark wirkend u. täglich frisch, 1 Pfd. 60 Pfg., Postfistel (brutto 10 Pfd.) 5 Mk. franko, im Centner noch billiger, empfiehlt die **Apotheke in Siebenlehn.**

## Nach Amerika

für 80 Mark

befördert schnell und sicher mit Post- und Schnell dampfern und ertheilt kostenfreie Auskunft der obrigkeitliche konzessionirte General-Passage-Agent

**H. A. Schumann,**

**Chemnitz, Reitbahnstr. 3.**

## Maschinenbruch.

Zur fleißigen Benutzung meiner durch das Mühlenwerk betriebenen **Drechs- und Wurfmaschinen**, mache ich die geehrten Landwirthe und Feldbesitzer von **Oberschaar** und **Umgegend** bei billigster Berechnung aufmerksam.

NB. Gleichzeitig empfehle ich mich zum **Reinigen aller Getreidarten** auf meiner **Unkrautauslesemaschine**, pat. Maier'schen Trieurs.

Hochachtungsvoll **H. Mütze, Mühlenbesitzer, Oberschaar.**

## ff. gelben Java-Kaffee,

rein im Geschmack, gebrannt a Pfd. 120 Pf., empfiehlt

**Franz Hentzsch, ob. Langeg. 33, Ecke d. roth. Wegs.**

## Restaurant F. Kündinger

empfiehlt als Spezialitäten:

**Echt Münchner**

aus dem Bürgl. Bräuhaus zu München;

**Echt Saazer**

aus dem Bürgl. Bräuhaus zu Saaz in Böhmen.

**Mittagstisch**

von 12—2 Uhr à la carte zu jeder Tageszeit.

## Saure, Pfeffer- und Gewürz-Gurken

empfiehlt **Oswald Heinzmann.**

## Carbolineum Avenarius,

fäulnißwidriges **Imprägniröl**, zweckmäßigstes und billigstes **Anfrischmittel** für Holzbauten, gegen Schwamm und feuchte Wände, für Thüren, Thore, Läden, Säune, Wasserrinnen, Wagen, Ackergeräthe, Barrieren, Baumstämme, ganze Schindelbächer, Dachvorsprünge u. überhaupt überall, wo wechselnde Feuchtigkeitsverhältnisse schädigend auf das Holz einwirken. Der Preis (per Qm 8—10 Pf.) kommt dem bedeutenden Nutzen gegenüber gar nicht in Betracht. Verkauf in jedem Quantum. Prospekt gratis. Hauptvertretung für Sachsen bei **C. J. Uhlig, Freiberg, Branderstraße 20.**

## Weintrauben, Pflirsche oder Zwetschen,

ein 10 Pfund-Postkorb portofrei Mark 2.70 geg. Nachn. ob. Einl., bei Abnahme von drei Körben 20 Pfg. per Korb billiger.

**Anton Thor,**

Weinproduzent, Werschetz, Ungarn.

Das Neueste und Beste von **Brot- schälmaschinen** findet man im Holzwaarengeschäft von **Guido Richter, hinterm Rathhaus.**

Möbel und Blechwaren aller Art werden **gemalt und lackirt, Blumen- tische und Lampen broncirt** obere Langegasse 6.

# Realgymnasium zu Freiberg.

Zur Feier des **Sedantages** wird **Mittwoch**, den 2. September, Vormittag 10<sup>1/2</sup> Uhr in der Aula des Realgymnasiums ein **Festakt** stattfinden. Die hohen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt laden im Namen des Lehrerkollegiums zur Teilnahme an dieser Feier ergebenst ein  
**Freiberg**, den 29. August 1885.  
**Der Rektor des Realgymnasiums zu Freiberg.**  
 Prof. **Richard Pachaly.**

## Bergmännischer Konsum-Verein zu Freiberg

(eingetr. Genossenschaft).

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** findet **Sonntag**, den **30. August a. e.**, **Nachmittags 3 Uhr**, im Restaurant „**Stadt Dresden**“ hier statt, zu welcher nur Mitglieder obigen Vereins, welche sich beim Eintritt durch ihre Mitgliedsarten zu legitimieren haben, hierdurch eingeladen werden.

### Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts pro 1884/85 und Richtigsprechung desselben;
  - 2) Genehmigung der vom Gesamtvorstand zur Vertheilung vorgeschlagenen Dividende, sowie des Beschlusses zum Reservefond;
  - 3) Neuwahl des Kassirers;
  - 4) Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes an Stelle der statutarisch ausscheidenden Herren Richter, Weber und Meier, sowie des wegzugshalber ausgeschiedenen Herrn Helbig und Wahl dreier Ersatzmänner für die Herren Raden jun., Arnold und Goldbach.
- Die statuarisch ausscheidenden Mitglieder des Direktoriums, des Aufsichtsrathes und die Ersatzmänner sind wieder wählbar.  
**Freiberg**, am 5. August 1885.

**Der Gesamtvorstand des bergm. Konsumvereins**  
 (eingetragene Genossenschaft).

**Das Direktorium.**  
**F. W. Meiner,**  
**G. Fr. Raden,**  
**G. Fr. Wiehner.**

**Der Aufsichtsrath.**  
**Karl Stohwasser.**

## Schuhmacher-Zunng.

**Montag**, den **31. August d. J.**, **Vormittags von 9 bis 12 Uhr**, **Einnahme der Zunngs- und Begräbniskassenbeiträge im Ritterhof.**  
**Die Obermeister.**

## Wohlthätigkeits-Verein

**Sächsische Fechtschule.**  
**Verband Freiberg.**



## Großes Sommerfest

**Sonntag**, den **30. August a. e.**, **Nachmittags 3 Uhr**, im **Gasthof zu Kleinschirma**, verbunden mit **Konzert** und **verschiedenen Belustigungen**, **komischen Vorträgen** u. d. d. darauffolgendem **Ball**.  
 Hierzu werden alle Freunde und Gönner des Verbandes, im Interesse des edlen Zweckes um zahlreichem Besuch bittend, höflichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

**Billets** im Vorverkauf **a 20 Pfg.** sind zu entnehmen bei Herrn **Frischur Reinh.** **Rutter**, Burgstraße, Herrn **Robert Stüber**, Cigarrengeschäft am Obermarkt, Herrn **Uhrmacher Emil Müller**, Wernerplatz, und in **Höpfner's Restaurant**, Petersstr.

## Achtung! Kameraden!

## 15jährige Sedan-Feier 1885.

Nach kameradschaftlicher Vereinigung und nach Beschluß einer von den Vorständen und Vorstandsmitgliedern der hiesigen drei Militärvereine abgehaltenen Versammlung wird auch diesmal die Schmückung des Kriegermonumentes in Gemeinschaft und zwar **am Vorabend, den 1. September cr., ausgeführt werden**, weshalb zu erwarten steht, daß sich die geehrten Kameraden an diesem ehrenvollen Akte so zahlreich als möglich beteiligen werden.

Die Mitglieder versammeln sich **Abends 1/8 Uhr** bei ihren Herren Vorstehern oder Zugführern, treffen um **8 Uhr**, geführt von ihren Kommandanten, auf dem Untermarkt ein, von wo sich der Festzug **unter Fackelbegleitung** nach dem Kriegermonumente begeben und den Rückmarsch durch etliche Straßen der In- und Vorstadt bis nach dem Restaurant **Debus** nehmen, woselbst im decorirten Saale ein kameradschaftliches Beisammensein stattfinden wird.

Schmückungsgegenstände, um welche gebeten wird, sind bei den Herren Vorstehern abzugeben.

Kameradschaftlichen Gruß entbieten den werthen Mitgliedern  
**Engelhardt, Stohwasser, Köhler und Wiehner.**

## Militär-Verein „Kriegerbund“.

Zur Feier des **15jährigen Stiftungsfestes** findet **Mittwoch**, den **2. September a. e.**, **Abends 8 Uhr**, **Konzert** und **Ball** im festlich decorirten Saale des **Restaurant Debus** statt. Es werden die geehrten Kameraden mit ihren lieben Frauen und Jungfrauen hierzu freundlichst eingeladen, mit der Bitte, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Zur **Schmückung des Kriegermonumentes mit Fackelbeleuchtung** ergeht an alle Kameraden das ergebene und dringende Ersuchen, sich **am Vorabend, den 1. September**, **1/8 Uhr** zur **Entnahme der Fackeln**, **Abgabe der Schmückungsgegenstände**, um welche höflichst gebeten wird, sowie zur **Stellung zum Festzuge** bei Unterzeichnetem einzufinden.

Vereinsjoppen werden **Montag**, den **31. August**, ausgegeben.

Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

**Der Gesamtvorstand**  
**d. F. L. Köhler, Vorsteher.**

En gros! En detail!

Empfehle mein reich assortirtes Lager **wollener Strickgarne** in den besten Qualitäten à 45 Pfg., **Ringelgarne** 50 Pfg., **englisch melirte Garne** 54 Pfg. **Leibjäckchen**, **Unterhosen**, **Aermelwesten** zu den denkbar billigsten Preisen.

## S. Gutmann,

**Freiberg**, hinterm **Rathhaus 6.**  
 Händlern stelle ich **Extra-Preise.**

## Einladung.

**Montag**, den **31. August**, lade ich **Nachbarn**, **Freunde** und **Gönner** zur **Einweihung** meiner **neurestaurirten** und **erweiterten Lokalitäten** ergebenst ein, wobei ich mit **verschiedenen Getränken** bestens aufwarten werde.

**Louis Obendorf.**

## Rathskeller Brand.

Heute **Anstich** des **echt**

### Brüxer Bieres,

außerdem empfiehlt **echt Nürnberger** (v. Tucher), **fl. Lager- und einfaches Bier**

hochachtend  
**Emil Melling.**

## Eisernes Kreuz.

Heute, **Sonntag**, **Bratwurstschmaus**, wozu ergebenst einladet  
**Osw. Weigoldt.**

## Schönergut Lokmitz.

Heute, **Sonntag**, ladet zu **Kaffee** und **Kuchen**, sowie zu **fl. Bieren** freundlichst ein  
**M. Schmidt.**

## Militärverein Halsbrücke.

Zur **Sedanfeier** **Mittwoch**, den **2. September**, **Abends 7 Uhr**, ladet sämtliche Mitglieder mit ihren lieben Frauen, sowie **Freunde** und **Gönner** des Vereins zu einem **geselligen Beisammensein** in „**Rummer's Hof**“ hierdurch freundlichst ein **d. B.**

## Militärverein Langhenndorf.

Das diesjährige **Stiftungsfest**, verbunden mit **Sedanfeier**, findet **Sonntag**, den **6. September**, von **Abends 7 Uhr** an, im Saale der **Wittve Haubold** statt, wozu die **Herren Ehrenmitglieder**, sowie alle **Kameraden** hierdurch freundlichst eingeladen werden. **Früh 8 Uhr** findet **Kirchenparade** und nach dem Gottesdienste **patriotische Festfeier** bei der **Friedenseiche** statt.  
 NB. **Anderweite Einladung** findet nicht statt.  
**Der Gesamtvorstand.**

## Militärverein zu Silberdorf.

Zur **Vorfeier des Sedantages** findet am **30. d. M.**, **Abends 6 Uhr**, ein **Kränzchen** im **Haupt'schen Gasthofe** statt, wozu die **Herren Kameraden** hierdurch ergebenst einladet  
**Der Gesamtvorstand.**

## Freundschaft.

**Sonntag**, den **30. August**,

### Sommerfest

im **Gasthaus zu Friedeburg**. **Nachmittags von 3 Uhr** an **Gartenbelustigung** mit **Kinderfest**, von **7 Uhr** an ein **Tänzchen**, wozu die **geehrten Mitglieder**, sowie **Freunde** und **Gönner** des Vereins freundlichst einladet  
**der Vorstand.**

NB. **Entree frei.**

## Herzlicher Dank.

Für die große Liebe und Theilnahme von allen Seiten bei dem **Heimgange** und **Begräbnisse** unseres geliebten Kindes sagt hierdurch allen **herzlich Dank**  
 die trauernde Familie  
**David Richter.**  
**Sangerhausen**, den **29. August 1885.**

Montag Schillerschlössch.

Stadt Dresden.

## Dank.

Für die große Liebe und Theilnahme von allen Seiten bei dem **Begräbnisse** unseres theueren **Entschlafenen**, des **Kaufmanns Ernst Süsmilch** sagen den herzlichsten und aufrichtigsten Dank  
**Freiberg**, den **29. August 1885.**  
**die trauernden Hinterlassenen.**

## Dank.

Nachdem ich meine liebe Frau und meinen Sohn dem Schooße der Erde übergeben habe, sage ich Allen, welche die Särge so schön mit Blumen schmückten und das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, meinen herzlichsten Dank.

Dank **Herrn Pastor Zimmer** für die trostreichen Worte am Grabe, Dank **Herrn Kirchschullehrer Haubold** für den erhabenden Trauergesang, Dank auch dem **Raden'schen Musikchor** für die so schöne Trauermusik; nochmals Allen meinen herzlichsten Dank. Der allmächtige Gott möge ein reicher Vergelter sein und Sie vor solchen Schicksalsschlägen bewahren.

Dir aber, o theuere Gattin, rufe ich ein: „**Ruhe sanft**“ in Deine kühle Gruft nach.  
**Silbersdorf**, den **28. August 1885.**

Der tieftrauernde Gatte  
**Ernst Frenzel.**

## Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn, **Bruder**, **Schwager** und **Onkel**, der **Bäder-Gehilfe Richard Raden**, am **22. Juli a. e.** in Folge des **Sonnenstichs** in **Philadelphia** (Nord-Amerika) sanft verschieden ist. Um stillen Beileid bittet

die trauernde Familie  
**Karl Friedrich Raden**, em. **Materialsteiger.**  
**Freiberg**, den **29. August 1885.**

## Todes-Anzeige.

Heute **Nachmittags 3 Uhr** verschied sanft unser guter, theurer Vater, **Schwieger- und Großvater**, der **Beutlermeister** und **Bürger-Subilar Karl August Kautisch**, in seinem **80. Lebensjahre**. **Schmerzerfüllt** zeigen dies nur hierdurch an

die trauernden Hinterlassenen.  
**Freiberg u. Zwickau**, **28. Aug. 1885**  
 Die Beerdigung findet **Montag** **Nachmittags 3 Uhr** statt.

## Stadt-Theater.

**Sonntag**, den **30. August 1885**,

**einmaliges großes**

## Ensemble-Gastspiel

des  
 Fräul. **Pauline Ulrich**, **Kgl. S. Hofschau- spiel-**  
 Fräul. **Hedwig Hahn** v. **Leipz. Stadttheater**,  
 Fräul. **Henriette Waffon**, **Königl. Hofschau-**  
 Herrn **Carl Sontag**, **Königl. Hofschau-**

## Das Glas Wasser.

**Lustspiel in 5 Akten** von **Scribe.**

**Billetverkauf** bei **Herrn Julius Stoolzner.**

**Th.-W. Sonntag, den 30. August**,  
 S. F. 2 S. 8 Nr. 4, 42, 43, 81, 82, 83, 84,  
 154, 155.

## Meteorologisches.

**Barometerstand**  
**Nachm. 2 Uhr.**

Sehr trocken 740  
 Beständig 750  
 Schön Wetter 760  
 Veränderlich 770  
 Regen (Wind) 780  
 Viel Regen 790  
 Sturm 710

Wind: **ONO.** Luftwärme: **+ 13,6 ° R.**  
 Niedrigste **Nachttemperatur**: **+ 7,3 ° R.**

Hierzu **2 Beilagen** und **Sonntags- beilage Nr. 35.**

Mattes deutscher Zithervereine, c) des Kassirers und d) des Bibliothekars; 2. Wahl der Kassen- und Revisionskommission; 3. Berathung der vorliegenden Anträge: a) des Vorstandes auf Einführung einer gleichmäßigen, genau anzugebenden Entfernung der Saiten der Zither (Griffbret- und Basssaiten) von einander, Referent: Herr R. Wächter-Hamburg, b) des Vorstandes auf Einführung einer allgemeinen Bezeichnung der verschiedenen besaiteten Streichzithern, Referent: Herr G. Herrmann-Berlin, c) des Zither-Klubs Blauen auf Eintheilung des Verbandes in Bezirke, Referent: Herr D. Fischer-Blauen. Darauf ist um 10 1/2 Uhr Ensemble-Probe; Nachmittags wird eine Vergnügungstour nach Meissen unternommen, woselbst dem Verbands von seinen Meissner Mitgliedern ein feierlicher Empfang bereitet wird.

Die königliche Amtshauptmannschaft in Leipzig macht bekannt, daß nach den ihr gewordenen Mittheilungen der Transport von Kinderleichen nach den Friedhöfen, namentlich in den in der Nähe von Leipzig gelegenen Ortschaften, fast ausschließlich in Droschken bewerkstelligt wird. Angesichts der für das Publikum dadurch entstandenen Unannehmlichkeiten für das Leichentransport zur Folge gehabt, daß das Publikum dieser Leichen und Fialer wenig und auf besonderen, von und nach Friedhöfen führenden Strecken fast gar nicht in Benutzung genommen hat. Nach Gehör des ihm beigeordneten Bezirksamtes hat daher die königliche Amtshauptmannschaft beschlossene, für ihren Bezirk diese Art des Leichentransportes vollständig zu verbieten und anzuordnen, daß vom 1. Oktober d. J. an Kinderleichen nach den Friedhöfen weder in Droschken h. J. an Kinderleichen oder in sonstigen, zur Benutzung für das Publikum dienenden Lohnfuhrwerken transportirt werden dürfen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift zieht sowohl für den Transporteur als auch für den betreffenden Auftraggeber Ordnungstrafen nach sich. — In letzter Zeit wurden in Leipzig wiederholt Kellereibrüche mit großer Frechheit ausgeführt, ohne daß es den Bestohlenen jemals gelang, eine Wahrnehmung bezüglich des Thäters zu machen. Schließlich lenkte sich der Verdacht auf eine in der Sidonienstraße wohnende Handarbeitersehefrau, die bereits früher wegen ähnlicher Delikte bestraft worden war. Dieser Verdacht erwies sich als richtig, denn bei einer in der Wohnung dieser Frau vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde ein ganzes Lager von Viktualien, eingekochten Früchten, Bier, Wein, Spirituosen, Geschirr und Wäsche, die sämtlich von den erwähnten Diebstählen herühren, vorgefunden. Die aufgefundenen Gegenstände sind von den Bestohlenen zum Theil bereits rekognoszirt worden und die gefährliche Diebin, die sich hinter Schloß und Riegel befindet, sieht ihrer wohlverdienten Strafe entgegen.

Herr Schuhwaarenfabrikant Gotthardt Enke in Groitzsch bei Leipzig hat der Ortsklasse des dortigen Gewerbevereins (Abtheilung für Lederarbeiter) ein Geschenk von 100 Mark überwiesen. Der Fall dürfte wohl zu den Seltenheiten zählen. Der Grund für die Schenkung ist der, daß der größte Theil der Enkeschen Arbeiter zum Gewerbeverein gehört. Wie verlautet, soll das Geld entweder in die Medizinalkasse gethan oder zu Bildungszwecken verwandt werden.

Die in Chemnitz verstorbenen Frau Johanne Rosine verw. Zinn, geb. Ihle, hat in ihrem hinterlassenen Testamente dem Hospital St. Georg ein Vermächtniß von 300 Mk. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß die Zinsen hiervon alljährlich unter dem Namen „Zinn'sches Legat“ an vier der ärmsten Hospitalitinnen vertheilt werden. — In der gestern stattgefundenen Aufsichtsrathssitzung der Chemnitzer Papierfabrik zu Gemüdel ist beschlossen worden, rnozz sehr reichlichen Abschreibungen, der nächsten Generalversammlung eine Dividende von 9 1/2 Prozent für das abgelaufene Geschäftsjahr in Vorschlag zu bringen.

Als gestern Mittag gegen 1 Uhr das Dienstmädchen und der Geselle des Restaurateurs und Pferdeglücklers Hempel in Pirna sich mit brennendem Lichte in den Keller begeben hatten, um dortselbst ein Faß Spiritus anzustecken, entzündete sich plötzlich der Spiritus, wodurch die erstgenannten beiden Personen in die größte Gefahr kamen, da ihre Kleidungsstücke bereits in Brand gerathen waren. Glücklicherweise vermochten sie dann aber doch noch rechtzeitig das Freie zu erreichen und mit Hilfe anderer Personen die Flammen an den Kleidern zu ersticken. Betreffs des Feuers im Keller konnte infolge der sofort erstatteten Meldung auf der Polizeiwache baldigst Hilfe gebracht und unter Anwendung einiger größerer Feuerlöschbojen die Bewältigung des Brandes herbeigeführt werden, so daß ein größerer Schaden nicht entstanden ist.

In Gößau und Frankenhäusen spielten sich dieser Tage aufregende Szenen ab. Der aus der Korrekionsanstalt zu Bräunsdorf entlassene Dienstknecht Müller aus Karlsfeld, mit welchem die Polizei zu Krimmitschau früher schon manchen schlimmen Streich hatte, trieb sich dienst- und zwecklos in der Gegend von Frankenhäusen herum und soll am Nachmittag des 26. d. mit zwei Ackerknechten auf einem Felde bei Gößau in Streit und in's Handgemenge gerathen sein, wobei er mit dem Messer auf diese losgegangen und nur durch den hinzugekommenen Dienstherrn mit Hilfe der Pflugraide abgewehrt worden ist. Mit blutendem Gesichte kam er Abends nach 7 Uhr nach Frankenhäusen, um sich zu seinem dort wohnenden Bruder und dann zu seiner Mutter nach Krimmitschau zu begeben. Die Gößauer hatten aber sofort der Gendarmerie von dem Vorfalle Anzeige gemacht, und so traf ihn der dienst-eifrige Gendarm in Frankenhäusen an und verhaftete ihn. Entschieden stellte sich aber Müller zur Wehr, zog wieder sein Messer und stach mit diesem auf den Gendarm ein. Während der eine Stuch zum Glück an der voren auf dem Leib getragenen Lederjacke abprallte, traf ein anderer die eine Hand des Gendarmen und verletzte diese. Im Handgemenge und im Zustande der Nothwehr hat endlich der Gendarm von seiner Waffe Gebrauch gemacht und auf den wüthenden Menschen einen Schuß abgegeben, welcher denselben durch die rechte Achsel gegangen ist. Nunmehr wurde Müller auf einen

Wagen geladen und nach dem dortigen Krankenhause gebracht, woselbst er sich noch befindet.

Aus dem oberen Voigtlande wird geschrieben: Wenn die alten Wetterpropheten ebenso Recht behalten, wie im vorigen Jahre, so werden wir heuer einen frühen und ziemlich strengen Winter bekommen, denn die Waldhaide blüht wieder voll bis an die Ästwinkel herab und die Zugvögel rüsten sich schon jetzt zur gemeinsamen Reise nach Süden. Die Schwalben haben sich schon seit etwa 3 Wochen in größeren Schaaren vereinigt, während die Staare diese Vereinigung jetzt bewerkstelligen. Es schien in den letzten Tagen fast so, als ob der Herbst seine Herrschaft auch über den August ausdehnen wollte, denn die Temperatur war oft nicht weit vom Gefrierpunkt; doch ist es jetzt besser geworden.

Geschichts-Kalender. 30. August.

- 526. Theodorich der Große, König der Ostgothen, stirbt zu Ravenna.
1181. Papst Alexander III., ein schneidiger Gegner des deutschen Kaisers Friedrich I., stirbt zu Civita-Castellana.
1683. Der Polenkönig Johann Sobiesky vereinigt sich bei Rembs mit dem deutschen Heere und führte sodann als Oberbefehlshaber das jetzt 160 000 Mann starke Heer in Gilmärschen der von den Türken bedrängten Kaiserstadt Wien zu.
1757. Schlacht bei Großjägerndorf, in welcher das preussische Heer von 28 000 Mann, das unter dem greifen Feldmarschall Lehwald stand, von dem mit 100 000 Mann Russen in Ostpreußen eingetroffenen Feldherrn Apraxin geschlagen wurde.
1796. Erzherzog Karl nimmt, nachdem er sich mit dem unter General Wartenstelen stehenden Heerestheil vereinigt hatte, in der Verfolgung der französischen Armee unter Jourdan Bamberg ein.
1870. Zweiter Tag vor Sedan: Schlacht bei Beaumont und Mousson. 20 Geschütze wurden durch die Deutschen erobert.
1871. Erste Begegnung nach 1866 der beiden Kaiser von Deutschland und Oesterreich, Wilhelm I. und Franz Josef, bei welcher Gelegenheit eine herzliche Verwöhnung betätigt und ein Freundschaftsbündniß besiegelt wurde.

31. August.

- 1523. Ulrich von Hutten stirbt auf der kleinen Insel Ufnau im Züricher See.
1864. Ferdinand Lassalle stirbt zu Genf in Folge einer Verwundung, welche er drei Tage vorher in einem Duell mit Zanko von Rakowiz erhalten hatte.
1870. Bazaine bricht aus der Festung Metz hervor. Gegen halb 10 Uhr Abends waren Noisseville und Montoy von den Franzosen genommen, wodurch die deutsche Hauptstellung zu beiden Seiten an der Straße nach Saarlouis durchbrochen war. Bald nach Mitternacht hatten die Deutschen Noisseville und Montoy wieder zurückerobert.

Wollswirthschafliches.

Die Ernte des Jahres 1885. (Schluß.) In Oesterreich war im Durchschnitt aller Kronländer die Rapsernte mittelgut, die Roggenernte bei guter Qualität des Korn's schwach mittelgut. Weizen lieferte einen normalen Mittelertrag mit guter Qualität; Gerste ist ziemlich weit hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben; etwas besser gestaltete sich der Hafer. Mais wird fast durchgehends gelobt. Zuckerrüben bleiben ziemlich weit hinter der Erwartung zurück. Hopfen wird nicht mehr als einen 2/3 Ertrag geben, Wein hinter diesem noch zurückstehen. Kartoffeln versprechen bei guter Qualität eine besonders zufriedenstellende Quantität, Zuckerrüben weder befriedigende Quantität noch Qualität. An Winterfutter wird es mangeln. Obst und Wein werden einen normalen Ertrag liefern. Was speziell Böhmen betrifft, so waren in diesem Kronlande die Ernteresultate geradezu trüblich. Die Dürre hat sowohl dem quantitativen als dem qualitativen Ertrag so geschadet, daß an eine Ausfuhr von Kaps und Getreide kaum zu denken ist. Eine vollständige Mißernte hat auch in Futter stattgefunden. — In Ungarn haben Kaps und Roggen weniger als einen mittleren Ertrag gegeben und die Qualität befriedigt so wenig, daß an einen lebhaften Ausfuhrhandel nicht zu denken ist. Besser hat sich der Ertrag in Weizen gestaltet, was namentlich die Qualität betrifft; die Quantität ist als gut mittel zu bezeichnen. Befriedigend war die Gerstenernte sowohl in Qualität als Quantität. Hinter derselben steht die Haferernte etwas zurück. Mais bietet gute Aussichten, ebenso Baumobst und Wein. Kartoffeln versprechen ein gutes Ergebnis. Die Futterernte war gering.

Die Türkei hat im Ganzen schlecht geerntet und wird deshalb Normaljahre gegenüber nur die Hälfte an Bodenprodukten ausführen können. — In Rumänien hat sich die Ernte wie in Ungarn gestaltet. — In Serbien war die Getreideernte mittelgut, die Futterernte gering. Die Pflaumen versprechen im Gegensatz zu dem übrigen Obst einen guten Ertrag; im Allgemeinen gilt dieses auch vom Wein. — In Rußland hat die Roggenernte einen mittelmäßigen Ertrag geliefert. Die Weizenernte hat gegen das vorige Jahr einen Ausfall von 15—20 Prozent gegeben. Auf Sommergetreide und Viehfutter hat die anhaltende Trockenheit einen verderblichen Einfluß gehabt. Dasselbe gilt auch von Buchweizen, Hirse, Kartoffeln, Wein und Zuckerrüben. In 3 Gouvernements hat man eine totale Fehlernte, in 16 Gouvernements ein

schwaches und in den übrigen Gouvernements nur ein mittelmäßiges Erträgniß. — In Frankreich lieferte die Rapsernte ein sehr gutes Resultat in Quantität und Qualität. Roggen und Gerste haben quantitativ, letztere auch qualitativ schlecht gelohnt. Die Haferernte war noch geringer. Weizen hat gegen voriges Jahr 16 Millionen Hektoliter weniger gegeben. Kartoffeln und Zuckerrüben werden ein weit geringeres Resultat geben als in den letzten Jahren. Viehfutter lohnte gering. Obst giebt eine schwache Ernte. Wein wird voraussichtlich eine gute Mittelenernte liefern, aber in der Qualität nicht befriedigend. Algier hat seinen Bedarf nicht geerntet. — In Italien ist die Weizenernte um 20 Prozent hinter einer Durchschnittsernte zurückgeblieben; die Qualität ist gut. Sommergetreide hat sehr von Hitze und Trockenheit gelitten, ebenso das Viehfutter. In Obst und Wein sieht man einem mittleren Ertrage entgegen. — In Spanien und Portugal ist der Bedarf nicht geerntet worden. In Weizen schätzt man den Ausfall auf 2 Millionen Hektoliter. — In Holland und Belgien hat man im Allgemeinen mittelgut geerntet; gegen das Vorjahr fehlen aber ca. 2 Mill. Hektoliter Weizen. — In Scandinavien war die Weizenernte gut, die Roggenernte mittelgut, die Gerste- und Haferernte gering bei mangelnder Qualität. Die Futterernte lieferte ein klägliches Resultat.

In Großbritannien und Irland ist die Getreideernte weit hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben. Weizen hat einen bedeutenden Ausfall an Quantität gegeben, und die Qualität ist ziemlich gering. Auch Gerste ist weit hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben. Hülsenfrüchte haben zwar ein besseres Resultat geliefert, als die anderen Körnerarten, befriedigen aber auch nicht ganz. An Viehfutter ist bedeutender Mangel, Hopfen schätzt man zu 2/3 einer normalen Ernte. Kartoffeln versprechen geringen Ertrag; Wein ist sehr karg geblieben.

Aus Amerika lauten die Erntenaechrichten fortgesetzt unbefriedigend. Weizen hat den sehr geringen Ertrag von 280 Mill. Bushels geliefert, 240 Mill. Bushels weniger als im Jahre 1884, und es ist die diesjährige Weizenernte die schlechteste, welche seit 20 Jahren gemacht worden ist. Von den anderen Getreidearten schätzt man Roggen 94, Gerste 92, Hafer 96, Mais 100. Tabak und Wein befriedigen. Kartoffeln stehen gut. Die Heuernte hat einen Durchschnittsertrag geliefert. Obst und Wein werden hinter dem Durchschnitt zurückbleiben. Ostindien hat sehr ergiebig in Getreide geerntet. Man nimmt an, daß die 26 200 000 Acres bebauten Landes 131 896 385 Zentner Getreide liefern und daß von Weizen eine nicht unansehnliche Ausfuhr nach England stattfinden wird. Auch Australien hat eine gute Ernte hinter sich, und die Ausfuhr von Weizen nach Großbritannien wird noch größere Dimensionen annehmen als in den letzten Jahren.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Repertoir des Königl. Hoftheaters in Dresden-Alstadt: Sonntag: Die Jüdin. Große Oper in 5 Akten. Musik von Halevy. Regie: Fr. Mayer, vom Stadttheater in Mainz, a. G. — Montag: Die Karlschüler. Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. Die Liedertafel zu Wittweida veranstaltet zu ihrem goldenen Jubiläum unter Mitwirkung des Viederkranzes, der Gesangsabtheilung des Schillervereins und des Stadtorchesters am Sonntag den 30. August ein großes geistliches Konzert. Als Hauptnummer wird hierbei zur Aufführung gelangen „Christus am Delberge“, Oratorium für Solo, Chor und Orchester von L. v. Beethoven. Der Wiener Männer-Gesangverein wird, wie er nach jeder größeren Sängerfahrt thut, auch jetzt nach seiner Rückkehr aus Berlin, und zwar am 12. k. M., in Hiesing bei Wien eine Liedertafel veranstalten, bei der nur Vieder zum Vortrag kommen, welche vom Verein in Berlin gesungen worden und dort besonderen Beifall gefunden haben, z. B.: Das Dörfchen von Schubert, Muttersprache von Engelsberg, Im Winter von Krembser, Die Post von Schäffer (mit Piffonolo des Herrn Tom's), Frühlingslandschaft von Otto, Im Dunkeln von Engelsberg, Der Frühling ist ein starker Feld von Esser, Maiennacht von Abt (mit Tenorsolo des Herrn Dr. Stiegler), Gleich und Gleich von Herber, Vorträge des Ubel-Quartetts, beim Fensterl von Roschat, Poeten auf der Alm von Engelsberg.

Bermischtes.

Ein furchtbarer Mord hält die Einwohnerschaft von Mainz in größter Aufregung. An dem großen Krathen an der Ausladestelle für Transportschiffe wurde von Arbeitern gestern früh der arm- und beinlose Rumpf einer männlichen Leiche gefunden. Es wurden im Rhein sofort polizeiliche Nachforschungen nach den fehlenden Körperteilen angestellt, doch fand man nichts, und die Blutspuren am Ufer scheinen darauf hinzudeuten, daß der Rumpf schon in diesem Zustand nach der bezeichneten Stelle am Ufer geschleppt und dort in den Rhein gestürzt worden sei. Tausende von Menschen umstehen den Platz, auf dem der Rumpf gefunden worden und auf dem die Fischer noch immer auf der Suche nach dem Kopf, den Armen und den Beinen des Gemordeten sind. Ueber die Person desselben wie über die Urheber der gräßlichen That herrscht noch vollkommene Ungewißheit, und nur ein Gerücht besagt, daß der Gemordete ein Meßfremder sei.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 29. August. Die Subskription auf 32 300 000 von der russischen Regierung garantirten Moskau-Njäsan-Prioritäten finden am 3., 4. und 5. September bei der Diskontogesellschaft hier statt. Die Zeichnungen zum Umtausch für die gefündigten

fünfprozentigen Prioritäten haben das Vorrecht auf volle Berücksichtigung. Für fünfprozentige, deren Annahme zu 102 erfolgt, werden vierprozentige zu 88.40 ausgegeben. Für Zeichnungen gegen Baar beträgt der Subscriptionspreis 88 für 100 Mark nominal.

Paris, 29. August. Nach einem Telegramm des „Temp“ aus Athen ist ein englisches Schiff abgegangen, um Ambo, in der Adschurrabay, vor dem Eintreffen der Franzosen zu besetzen, von denen die Engländer vermutheten, daß sie daselbst die französische Flagge aufhissen wollen.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen. Dresden, 29. August. Graf Platen erklärte die Dresdner Meldung des Berliner Börsenkurriers von der ehemaligen Absicht, das Hoftheater an Privatunternehmer abzutreten, für eine sinnlose Erfindung.

### Fremdenliste vom 29. August

Arndt, Professor, nebst Frau, Leipzig, Got. Roth, Hirsch, Bauer, Schlossermeister, Zwickau, Br. Hof. Bloß, Kfm., Berlin, Got. Roth, Hirsch, Börner, Kfm., Nürnberg, Got. Roth, Hirsch, Ebdorf, Geschäftsreisender, nebst Frau, Dresden, St. Chemnitz, Eichhorn, Kfm., Weigelt, Got. Roth, Hirsch, Frobenius, Kfm., Eibingen, D. Haus, Freyer, Kaufm., Hannover, Got. de Saxe, Frommelt, Generalbevollmächtigter der Vesta, Dresden, Preuß. Hof, Frische, Student, Naumb., Schw. Hof, Gieseler, Kfm., Dresden, D. Haus, Gröblich, Beamter, nebst Frau, Zwickau, St. Chemnitz, Heinrich, Kfm., Bremen, Got. de Saxe, Hoffmann, Kaufm., Berlin, St. Altenburg, Hakenberger, Kaufm., Amtswachtmeister, Schwarzenberg, Got. de Saxe, Leopoldt, Kfm., Meißn., Goldn. Stern, Matthäus, Kfm., Dresden, Got. Roth, Hirsch, Meiner, Geschäftsmann, nebst Frau, Leipzig, D. Haus, Neubert, Großhändler, D. Haus, Dehne, Kfm., Zwickau, Stadt Altenburg, Pfeiler, Hohenleibisch, D. Haus, Präge, Fabrikant, Seiffennersdorf, D. Haus, Richter, Kfm., Leipzig, St. Altenburg, Schmidt, Student, Leipzig, Got. Roth, Hirsch, Schindler, Kfm., Dresden, D. Haus, Schert, Kaufm., Berlin, Stadt Altenburg, Stein, Kfm., Berlin, Got. Roth, Hirsch,

v. Steinberg-Langenbrück, Maler, Wien, Got. Roth, Hirsch, Tabernath, Kfm., Herdecke, Goldner Stern, Chemnitz, Hohenleibisch, D. Haus, Tollowy, Manufakturath, St. Petersburg, Got. Roth, Hirsch, Wagner, Marktscheider, Zwickau, Got. Roth, Hirsch, St. Altenburg, Wirth, Kfm., Chemnitz.

### Standesamtsnachrichten von Freiberg vom 29. August 1886.

Geburten: Dem Buchhalter Haubold eine Tochter; dem Kleidermacher Ostermay ein Sohn (todtgeboren). Sterbefälle: Der Vogherbermeister Karl Robert Stahr und Anna Mathilde Dreybig hier; der Oberlehrer an der Bürgerschule zu Greiz, Fürstenthum Reuß alt. Linie, Christian Wupler und Louise Marianne Bauer von hier, in Gohrengrün bei Greiz; der Markthelfer Ernst Hermann Walther hier und Juliane Ottilie Gläser in Freibergsdorf.

Terbefälle: Der Privatath, vormalige Beutler und Sandschuhmachermeister Karl August Kautsch hier, 79 J. alt. 13 T. alt.

Marktpreise von Freiberg am 29. August 1886. Butter à Kanne = 1 Kilogr. 2.40 Mk. bis 2.20 Mk. Ferkel à Paar 20 bis 30 Mk.

### Die Kleider-Reinigungs-Anstalt von Emil Heyn,

Stollungasse Nr. 4, 1. Etage, empfiehlt sich zur Vorrichtung aller Herrenkleider für die Herbst- und Winter-Saison.

Alles wird wieder wie neu. Spinat- und Rabinischen-Saamen empfiehlt August Meyer.

Alle und neue Möbel werden polirt, gemalt und lackirt bei E. Stöhr, Kirchgasse 10.

Ferkel sind zu verkaufen bei Kühn in Zug.

Verkauft wird ein eiserner Ofen Buttermarktgasse 8.

Zu verkaufen ist eine gute Melkziege in Kleinwaltersdorf 22.

Junge Kaninchen, echte Franzosen, sind zu verkaufen Herderstraße 3, 1 Treppe.

Zwei starke eiserne Wagen stehen zum Verkauf bei D. Junghans, Niederschöna.

### Ein Haus

mit Produktengeschäft ist bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres im Zigarren-geschäft des Herrn Jähmig, Fischerstraße.

### Verkauf.

Kartoffeln in Zeilen werden verkauft Holzschleiferei Linda.

Drei junge, ganz hochtragende Zug- und Zuchtstühe stehen billig zu verkaufen Freibergsdorf, Obergasse 27.

Ein Pianoforte (Flügel), alt, aber noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Schmiede-Verkauf.

Verpachtung nicht ausgeschlossen, Preis bei Verkauf 2700 M. Anzahlung nach Ueber-einkommen. Näheres bei Ernst Barthel in Lichtenberg.

Eine Partie gebrauchte Blechlampen, passend für Werkstätten, sind zu verkaufen Humboldtstraße 5, part.

### Ein Haus

mit schönem großen Garten, in der nächsten Nähe des Bahnhofs, ist bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

### Tischlerei-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit Garten und Feld in Freiberg, in welchem seit über 30 Jahren eine Bau- u. Möbeltischlerei flott betrieben wurde und eine gute Kund-schaft erhalten ist, steht mit Holzvorräthen, Handwerkszeug u. in Folge Todesfalls unter annehmbaren Bedingungen zum Ver-kauf. Unterhändler werden nicht gewünscht. Adressen unter V. G. 300 Invaliden-dant, hier, erbeten.

Tagelöhner, Pferdejugen, Stall- u. Haus-mägde, Haus- und im Kochen bewanderte Mädchen sucht P. Däberitz a. d. Petrikirche

### Ostern 1886

wird von einem Lehrer eine Etage, bestehend aus zwei Stuben mit Zubehör, zu beziehen gesucht. Gefällige Adressen unter K. G. in die Exp. d. Bl.

Hausirer für vollene und baumwollene Webtücher werden von einer Fabrik fest an-gestellt durch Herrn Kaufmann Julius Jahn, Nonnengasse.

Gesucht wird per sofort ein junger Mann von 14 bis 16 Jahren, welcher eine gute Handschrift hat und gut rechnen kann, als Schreiber in ein Geschäft. Offerten unter Y. # 85 in der Exp. d. Bl. nieder-zulegen.

### Müller-Lehrling

Einem jungen, kräftigen Müller-Lehrling sucht zum sofortigen Antritt Mühle Reichenbach bei Voigtsberg.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher Lust hat Schmid zu werden, kann sofort in die Lehre treten. Näheres in der Eisenhandlung des Herrn Wenzel, Fischerstraße.

Ein junger Mensch findet als Lehrling gutes Unterkommen beim Schuhmachermeister Naumann, Thielestraße 1.

Ein Fleischerlehrling wird gesucht. Wo? Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Einem Tischler-Gesellen sucht G. E. Müller, Reifnerg. 30.

Ein Schuhmacher-Gehilfe, flotter Herren-Arbeiter, wird bei dauernder Arbeit gesucht Domgasse 1, I.

Ein zuverlässiger Tagelöhner findet aus-dauernde Winterarbeit in der Mühle Kleinvoigtsberg.

Petroleum-, Salaröl- und Schmieröl-Barrels laufen zu den höchsten Preisen Müller & Möhring, Leuchern.

### „Express.“

Mehrere unbefohlene, kräftige Männer können als rotthe Dienstmänner eintreten. F. F. Gersten, am Bahnhof.

Zwei Tischler-Gesellen sucht zum so-forthigen Antritt Emil Zeun, Mittelsaiba.

### Einem Schmiede-Gesellen

sucht Rost in Langhennersdorf.

Tüchtige Cigarrenmacher auf Hand-arbeit, Mädchen zum Deckblattauf-streichen und Abripper suchen Kurtze & Hering.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen ver-sehener tüchtiger Knecht, welcher die Acker-arbeit, sowie die Kutschfahren zu versorgen hat. Verheirathete Leute werden bevorzugt. Zu erfahren in d. Exp. d. Bl.

Abripper Mädchen ges. ob. Langg. 20, Hinterh.

Ein Mädchen von 11-14 Jahren wird gesucht Waisenhausgasse 8, 3 Tr.

Zum 1. Oktober wird ein anständ., gebild. Mädchen,

welches plätten und nähen kann, hauptsächlich Liebe zu Kindern hat, bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen Humboldtstraße 21, bei Frau Uhlmann.

2 Def.-Wirthschafterinnen, Mägde, Köchin, Kellnerin, Haus-, Küchen-, Stuben- u. Kindermädchen, Kinder-frauen, Kutscher, Knechte sucht Zeun, Burgstraße 30.

Ein ordentliches Mädchen (nicht unter 17 Jahr), welches Lust hat die Milchwirth-schaft zu erlernen und sich keiner Arbeit scheut, findet Stellung auf Satt.igut Blaue bei Föhla.

Eine 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Küche, ist mit allem Zu-behör zu vermieten und 1. Oktober zu be-ziehen. Preis 80 Thlr. Hofplatz 36.

Von einer Herrschaft auf dem Lande wird für 1. Oktober oder früher ein zuverlässiges Dienstmädchen zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden Montag, den 31. August, von 3 bis 1/2 Uhr bei Frau Dr. Lichten-berger, Erbischstraße 23.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufsicht in den Vormittagsstunden äußere Bahnhofstraße 1, 2. rechts.

Defon.-Wirthschafterin, Stuben-, Küchen-, Haus- und Stallmägde für sofort und Neujahr sucht das Schmidt'sche Bureau, äußere Bahnhofstraße 46.

Suche zu mieten eine Stube, Parterre, mit 2 Kammern und Stallung zu einem Milchgeschäft. Offerten unter D. E. 27 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Logis wird in der Nähe des Buttermarktes bis 1. Oktober zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter O. L. 102 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Von einem Herrn wird per 1. Oktober ein freundl. möbl. Zimmer, möglichst mit Schlafkabinett, zu mieten gesucht. Gefl. Ab-r. beliebe man unter „Logis-Gesuch 29“ an die Expedition d. Bl. zu richten.

Gesucht wird am 1. April 1886 ein Familien-Logis, womöglich mit Garten-genuß, im Preise von 300 bis 400 Mark. Offerten mit Angabe der Räume in der Expedition d. Bl. unter Chiffre M. H. niederzulegen.

Gesucht eine gut möblirte Stube. Offerten sub E. P. mit Preis i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

wird per 1. Oktober ein Logis (Mittelstadt) im Preise von 120-150 Mark. Von wem? unt. Nonnengasse 26, part., zu erfahren.

### Zwei Logis,

Stube, Kammer, Küche, Holzstall, im Preise von 135 und 100 Mark, sind zu vermieten Jakobigasse Nr. 6.

### Ein Lokal,

zum Aufstellen eines Kessels, worinnen Dele gesotten werden, wird in der Nähe der Stadt zu mieten gesucht. Ab-r. unter R. R. 30 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Dachstube mit Zubehör ist den 1. Oktober zu beziehen Freibergsdorf, Mitteltgasse 61/3.

Ein freundlich möblirtes Logis zu ver-mieten auß. Bahnhofstraße 40, II.

1 Logis zu vermieten Nikolaigasse 7.

2 Logis, à 40 Thaler, sind per 1. Okt. an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Humboldtstraße 14, part.

Gutmöblirte Zimmer zu vermieten Neugasse, Eisernes Kreuz, 2 Et.

1 möbl. Zimmer zu verm. Bergkittsg. 12.

Eine Stube nebst 2 Kammern, Küche und Zubehör ist für den Preis von 120 Mark zu vermieten innere Bahnhofstraße 4.

Ein Kellner, 2 Stuben, Kammern, Küche, Vor-saal, sofort oder später vermietbar. Preis 65 Thaler. Hofplatz 33.

Ein Logis, bestehend in Stube nebst 2 Stuben, Kammern mit Zubehör, ist an einzelne Leute vom 1. Oktober ab zu vermieten Borgasse 19.

### Ein Laden

in guter Geschäftslage ist mit Wohnung zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein schöner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten Hofplatz 36.

Ein freundl. Garçonlogis ist sofort oder später zu verm. Theaterg. 6, II. Zu vermieten an ordnungsliebende Leute 1 Parterre-Logis nebst Zubehör, am 1. Nov. beziehbar. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Feld

in der Nähe der drei Kreuze zu verpachten Leopold Frische.

Parterre-Logis mit Wertstelle per sofort zu vermieten bei Stöhr, Kirchgasse 10.

Eine möbl. Stube für 1-2 Herren ist zu vermieten Kesseltgasse 9, 1 Tr.

### Obst

hat zu verpachten Möhring, Erbisdorf.

### Seirath!

Im verchlossenen Kouvert erhalten Sie sofort reiche Seiraths-Vorschläge (diestr.). Porto erbeten. General-Anzeiger, Berlin S.W.

Offene Stellen aller Branchen bringt der „Deutsche Central-Stellen-Anzeiger“ in Zählungen stets in größter Anzahl. Probe-Nummern gratis.

### Gasthof Weissenborn.

Derjenige, welcher am 9. d. M. das Badet mit Photographie zu sich nahm, wird gebeten, selbiges umgehend daselbst abzugeben, widrigen-falls Anzeige gemacht wird. Robert Gräbner.

Ein Dienstmädchen, auf den Namen Lisa Sturm lautend, ist am Sonnabend verlorren gegangen. Abzugeben Petriplatz 10, II.

Gratulire meinem treuen Freunde S. R. (zur Beruhigung). Wem der liebe Gott ein Leid becheert, dem hilft er es auch tragen. Ein Freund.

### Chrenenerklärung.

Die von mir in dem Klemm'schen Gasthofe am 19. August a. c., Abends 10 Uhr, in aufgeregtem Zustande ausgesprochene Chren- und Geschäftsverschmälerung gegen den Schneidermeister Herrn Bernhard Otto, nehme ich hierdurch reuevoll zurück und gebe ich demselben hierdurch seine volle Chre wieder, da ich mich der Strafe schuldig ge-macht und Herr Otto von der weiteren Klage Abstand genommen hat. Auch erkläre ich mich bereit, 30 Mark in die hiesige Armen-kasse zu bezahlen. Gr.-Waltersdorf, den 27. August 1886. August Wächter, Gutsauszügler.

### Dant.

Als wir im Laufe dieser, nun vollendeten Woche an heiliger Stätte hier einen neuen Ehebund schlossen, und ich darauf von Sohra nach Mulda überfiedelte, sind uns in letzterem Orte bei beiden Gelegenheiten so viel Beweise liebevoller Theilnahme und aufrichtigen Wohl-wollens zugegangen, daß wir uns gedungen fühlen, dafür Ihnen allen auch auf diesem Wege recht herzlich zu danken, den innigen Wunsch damit verbindend, daß Gott Sie dafür reichlich segnen wolle. Bewahren Sie uns auch ferner gütigst Ihre schätzenswerthe Freundschaft und Ihr Vertrauen. Mulda, am 29. August 1886. Karl Friedrich Haschke und Frau verw. Vogel, geb. Arnold.

Anträge  
von  
**20 Mark an,**  
Preislisten,  
Modebilder,  
Proben  
franko.

# Rudolph Hertzog

15 Breitestr., Berlin C.

Gründung 1839.

Feste Preise.

Eingegangene Neuheiten des In- und Auslandes in

## Schwarzen Costüm-Stoffen:

### Schwarze Reinwollene Dichte Fantasie-Stoffe:

- 110 cm br. Croisé Germania, Meter 2 M. und 2 M. 50 Pf.
- 110 cm br. Crêpe Kandia, Meter 2 M. 50 Pf.
- 110 cm br. Cachemire Germania, Meter 2 M. 50 Pf. und 3 M.
- 110 cm br. Cheviot Lothario, Meter 2 M. 50 Pf.
- 110 cm br. Cheviot Sansibar, Meter 2 M. 50 Pf.
- 110 cm br. Memphis, Meter 3 M.
- 110 cm br. Crêpe Arkadia, Meter 3 M.
- 110 cm br. Batiste extra, Meter 3 M.
- 110 cm br. Drap Bagdad, Meter 3 M.
- 110 cm br. Cheviot Montana, Meter 3 M.
- 110 cm br. Satin Esmeralda, Meter 3 M.
- 110 cm br. Karema, Meter 3 M.
- 120 cm br. Cheviot Arizona, Meter 3 M.
- 120 cm br. Kassala, Meter 3 M. 50 Pf.
- 110 cm br. Cachemire Bombay, Meter 4 M.
- 110 cm br. Cachemire Stanley, Meter 4 M.
- 110 cm br. Mirambo, Meter 4 M.
- 120 cm br. Cheviot Massauah, Meter 4 M.
- 120 cm br. Tanganyka, Meter 4 M.
- 120 cm br. Surinam, Meter 4 M.
- 120 cm br. Diakonissen Merino, Meter 4 M., 4 M. 50 Pf. und 6 M.
- 120 cm br. Cachemire des Indes, Meter 5 M. 50 Pf. und 6 M. 50 Pf.

### Schwarze Reinwollene Confections-Stoffe:

- 130 cm br. Cheviot Angola, Meter 3 M. 50 Pf.
- 130 cm br. Cachemire Guinea, Meter 4 M.
- 130 cm br. Drap Bimbina, Meter 5 M.
- 130 cm br. Damentuch, Meter 4 M. 50 Pf.
- 120 cm br. Damentuch mit Fransens, Meter 5 M.
- 120 cm br. Negro, Meter 4 M. 50 Pf.
- 120 cm br. Romania, Meter 5 M.
- 130 cm br. Aquila, Meter 5 M.
- 130 cm br. Serge Confection, Meter 5 M. 50 Pf., 6 M. 50 Pf. u. 7 M. 50 Pf.
- 130 cm br. Cachemire Tula, Meter 5 M. 50 Pf.
- 130 cm br. Cachemire Congo, Meter 6 M. 50 Pf.
- 130 cm br. Cachemire Palmas, Meter 7 M. 50 Pf.
- 130 cm br. Confection Bouclé, Meter 9 M.
- 130 cm br. Eskimo, Meter 7 M.
- 130 cm br. Usagara, Meter 8 M.
- 120 cm br. Wollen Futter-Flanell, Meter 2 M. 50 Pf.

- Schwarze Reinwollene Cachemires und Cachemiriennes:**
- 120 cm br. Cachemire, Meter 1 M. 80 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. u. 3 M.
- 120 cm br. Cachemire Double, Meter 3 M. 50 Pf., 4 M. und 4 M. 50 Pf.
- 120 cm br. Cachemirienne, Meter 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf. u. 5 M.
- 167 cm br. Cachemire, Meter 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf. u. 5 M. 50 Pf.
- 180 cm br. Cachemirienne 7 M. 50 Pf.

### Schwarze Reinwollene Klare u. Halbklaare Fantasie-Stoffe:

- 60 cm br. Crêpe Virginie, Meter 90 Pf.
- 60 cm br. Reinwollene Grenadine, Meter 1 M. 15 Pf.
- 75 cm br. Crêpe Virgine, Meter 1 M. 50 Pf.
- 120 cm br. Crêpe Virgine, Meter 2 M. 50 Pf.
- 110 cm br. Voile Cythere, Meter 2 M. 50 Pf.
- 110 cm br. Voile Sylphide, Meter 2 M. 50 Pf.
- 110 cm br. Grenadine Damassé, Meter 3 M.
- 120 cm br. Herat, Meter 4 M.
- 120 cm br. Pendjeh (Spitzenmuster), Meter 5 M.

### Schwarze Ganzseidene Spitzen-Echarpes, Fichus und Spanische Spitzen.

- Schwarze Ganzseidene Spanische Spitzen für Besatz:**
- Breiten: 2 1/2 cm, 6 cm, 7 cm, 10 cm, das Meter 20 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M. 50 Pf. etc. etc.
- Schwarze Ganzseidene spitzen-Fichus:** zu 4 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf., 12 M., 15 M., 16 M. 50 Pf., 18 M., 20 M., 25 M., 45 M., 50 M. u. 60 M.
- Schwarze Ganzseidene Spitzen-Echarpes:** 6 M., 10 M. 50 Pf. und 16 M. 50 Pf.

### Schwarze Tücher, Châles und Fichus:

- Schwarze Cachemire-Tücher:** 130 cm gross 4 M.; 182 cm 7 M. 50 Pf., 9 M. u. 10 M.; 185 cm dergleichen seidengefranst 9 M., 10 M. 50 Pf., 12 M. 50 Pf., 15 M., 18 M. und 24 M.
- Schwarze Cachemire-Long-Châles:** 175/350 cm gross 12 M., 13 M. 50 Pf., 16 M. 50 Pf. und 20 M.
- Schwarze Terneaux-Long-Châles:** 180/360 cm gross 25 u. 30 M.
- Schwarze Wool-Shawls** (Englische Starkwollige): 200 cm gross 10 M., 12 M., 16 M. 50 Pf., 18 M., 20 M. und 24 M.
- Schwarze Seidengefranzte Fichus:** Fichu Elegant von Cachemire, Seidengefranst 5 M., 7 M. 50 Pf. und 13 M. 50 Pf.
- Schwarze Fantasie-Tücher,** Kopf- und Schulter-Tücher, aus Zephyr-Wolle: 90 Pf., 2 M. 25 Pf. bis 7 M.
- Schwarzseidene Peluche-Colliers:** 2 M.
- Schwarzseidene Peluche-Fichus:** 4 M. und 5 M.

- Schwarzseidene Peluche-Châles:** 110 cm gross 10 M. 50 Pf.
- Schwarzseidene Peluche-Echarpes:** 8 M.
- Schwarzseidene Chenille-Echarpes:** 9 M.

### Schwarze Halbwollene Dichte Stoffe:

- 60 cm br. Stoss-Camblot Meter 55 Pf. und 70 Pf.
- 60 cm br. Doppel Lustre, Meter 80 Pf.
- 67/68 cm br. Doppel Lustre, Meter 1 M., 1 M. 25 Pf. und 1 M. 50 Pf.
- 60 cm br. Twilled Lustre, Meter 1 M. 15 Pf.
- 110 cm br. Cachemire Mixte, Meter 1 M. 50 Pf.
- 80 cm br. Zanella, Meter 95 Pf., 1 M. 10 Pf. und 1 M. 35 Pf.
- 142/145 cm br. Zanella, Meter 2 M., 2 M. 50 Pf.

### Schwarze Moreens:

- 62/66 cm br. Moreen Meter 1 M. 25 Pf.
- 63 cm br. Brillant Moreen, Meter 1 M. 50 Pf.

### Schwarze Dichte Baumwollen-Stoffe:

- 80 cm br. Toile de Mulhouse, Meter 70 Pf.
- 80 cm br. Glanzreicher Satin, Meter 1 M.; dergl. gemustert, Meter 1 M. 50 Pf.
- 80 cm br. Futter-Köper, Meter 55 Pf.
- 80 cm br. Futter-Percale, Meter 50 Pf.

### Schwarze Klare Baumwollen-Stoffe:

- 80 cm br. Einfarbig Batiste, Meter 50 Pf.
- 150/155 cm br. Tarlatane per Stück von 10 Meter 5 M. 50 Pf.
- 100 cm br. Crêpe Lisse per Stück von 10 Meter 6 M.
- 116 cm br. Futter-Mousseline, starkfädig, per Stück von 10 Meter 2 M. 50 Pf.
- 100 cm br. Futter-Mousseline per Stück von 10 Meter 3 M.
- 100 cm br. Schlepp-Gaze per 2 Meter 75 Pf.

### Schwarze Hochfeine Glatte Roben- und Confections-Stoffe: Seidenkette.

- 100 cm br. Batavia, Prima und Secunda, Meter 5 M. 50 Pf. und 6 M.
- 60 cm br. Lyoner Bengaline, Meter 7 M. 50 Pf.
- 130 cm br. Lyoner Gros de Tours, Meter 18 M.
- 118 cm br. Lyoner Crêpe du Japon, Meter 10 M. 50 Pf.

### Schwarze Klare und Halbklaare Halbseiden- und Ganzseiden-Stoffe:

- 58 cm br. Damassirt Grenadine, Meter 2 M. 25 Pf., 2 M. 75 Pf. und 3 M. 50 Pf.
- 58 cm br. Gestreifte Grenadine, Meter 3 M. 25 Pf., 3 M. 50 Pf. und 4 M.
- 58 cm br. Damassirt Grenadine, Meter 4 M. 75 Pf.
- 58 cm br. Ganzseiden Damassirt Grenadine, Meter 6 M.
- 58 cm br. Halbklaare Bengaline, Meter 2 M.
- 58 cm br. Grenadine bouclé, Meter 4 M. und 5 M.

### Schwarze Ganzseidene Trauer-Crêpes (gerollt, ohne Bruch in der Mitte):

- 69 cm breit, Meter 3 M.
- 70/72 cm breit, Meter 4 M., 5 M., 6 M. und 6 M. 50 Pf.

### Schwarze Reinsidene Spanische Spitzen-Stoffe:

- 70 cm br., das Meter 5 M., 6 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf., 9 M., 13 M. 50 Pf. etc.

### Schwarze Confectionirte Artikel.

- Schwarze Mechanisch Gestrickte Damen-Westen. (Ohne Naht.)**  
Gewöhnliche Grösse: 4 M.; mit Aermeln 6 M. Extra-Grösse: 4 M. 50 Pf.; mit Aermeln 6 M. 50 Pf.
- Schwarze Mechanisch Gestrickte Herren-Westen.**  
Gewöhnliche Grösse 7 M. 50 Pf. und 12 M.  
Extra-Grösse 9 M. und 13 M. 50 Pf.
- Schwarze Jersey-Tailen, aus bestem reinwollenen Tricotstoff.**  
Gewöhnliche Grösse Stück 4 M. 50 Pf.
- Schwarze Double-Jersey-Tailen** aus dichtem reinwollenem Tricotstoff, innen gefilzt. Gewöhnliche Grösse Stück 6 M. 50 Pf., Extra-Grösse 6 M. 75 Pf.
- Schwarze Wollene Zanella-Sommer-Unterkleider,** mit Plissé-Besatz, 100 cm lang, Stück 6 M.
- Schwarze Zanella-Unterkleider,** mit Plissé-Besatz, durchweg mit hochrothem ganzwollenem Flanell gefüttert, Stück 10 M.
- Schwarze Seidene Atlas-Unterkleider,** mit breitem Plissé-Besatz, durchweg mit hochrothem ganzwollenem, weichem Flanell gefüttert, ohne jede unbequeme gesteppte Wattirung. Vorzüglich sitzende Form, eleganteste und angenehmste Tracht. Länge 100 cm. Preis 20 M.
- Schwarze Seidene Schürzen aus Satin de Lyon:**  
Gewöhnliche Grösse: 4 M. 50 Pf., 5 M., 5 M. 50 Pf., 6 M., 7 M., 7 M. 50 Pf., 8 M., 9 M., 10 M., 10 M. 50 Pf., 11 M., 12 M., 13 M. und 15 M. Extra-Grösse: 6 M., 6 M. 50 Pf., 7 M., 8 M., 9 M., 10 M., 11 M., 12 M. und 13 M.
- Schwarze Reinwollene Double-Cachemire-Schürzen** aus reinwollenem Double-Cachemire mit reicher Garnirung, zu 2 M. 50 Pf. Extra-Grösse: 3 M.
- Schwarze Reinwollene Satin-Schürzen:**  
Reich garnirt zu 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M. und 5 M.
- Schwarze Halbwollene Cachemire-Schürzen:**  
Reich garnirt zu 1 M. 50 Pf. und 2 M. — mit Latz zu 2 M. 50 Pf.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison.

An Sonn- und Feiertagen bleibt das Geschäft geschlossen.

## Freie Krankenversicherung Selbsthilfe.

Wir, die Unterzeichneten, von letzter Generalversammlung gewählten Revisoren, bestätigen hierdurch, daß von uns bei einer am 27. d. M. vollzogenen Kassenrevision der überschriebenen Hilfskasse, Alles in nur lobenswerther Ordnung und Richtigkeit gefunden wurde.

C. H. Beyer, Buchhalter. J. H. Silbermann, Steiger.  
A. H. Schönfelder, Kleidermacher.

Beitrittsanmeldungen zur obigen Krankenkasse werden jederzeit im Schnittgeschäft, Erbischestraße 19, entgegengenommen.



# Union.



Heute, Sonntag, den 30. August, von 7 Uhr an,  
**starkbesetzte Ballmusik**

vom Artillerie-Chor.  
Hierzu ladet höflichst ein Achtungsvoll  
**Camillo Lingke.**

## Bairischer Garten.

Heute, Sonntag, den 30. August cr.,

**Konzert vom vollständigen Stadtmusikchor.**  
Anfang 4 Uhr. — Vorzügl. Programm. — Entree 30 Pfg.  
Nach diesem starkbesetzte Ballmusik.  
Hierzu ladet höflichst ein **Johann Gross.**

## Gasthaus zum Ross.

Heute, Sonntag, von 5 Uhr an,  
**grosse Ballmusik,**  
sowie **Mittwoch, den 2. September, Erntefest,** wozu vorläufig ergebenst einladet  
**F. Henzschel.**

## Gasthof Stadt Meissen.

Heute, Sonntag, von 5 Uhr an, **starkbesetzte Ballmusik,** wozu freundlichst einladet  
**K. Adler.**

**TIVOLI.** Sonntag, den 30. August, von Abends 7 Uhr  
**starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet  
**Karl Kunze.**

## Gasthof Sandmühle.

Sonntag, den 30. d. M.,

**Erntefest.**

Von Nachmittags 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik,** wobei mit ff. Speisen und Getränken bestens dienen wird und ladet hierzu freundlichst ein  
**August Geißler.**

## Gasth. zur grünen Linde, Großschirma.

Heute Sonntag, den 30. August:

### Konzert und Vorstellung

der renommirten und beliebten **Zwönitzthaler Quartettfänger.**  
Anfang 8 Uhr. — Programm an der Kasse. — Entree 30 Pfg.  
Um zahlreichen Zuspruch bitten **Mühlberg, Gastwirth, und G. Ad. Schumann, Konzertunternehmer.**

## Gasthof Kleinwaltersdorf.

Heute, Sonntag, findet das **Sternschießen** des hiesigen Militär-Vereins statt und ladet zu ff. Kuchen und Kaffee, vorzüglichen Bieren und diversen Speisen zc. ganz ergebenst ein  
**Otto Preussler.**

NB. Nächste **Mittwoch,** zum großen Nationalfesttag, **großes Schwein-ausschießen** mit Terschin, wobei Nachmittags **Frei-Konzert** stattfindet.  
Hierzu ladet seine Freunde und Gönner mit ihren Damen ganz besonders ein hochachtend **D. D.**



## Thüringer Kunstfärberei Königsee.

### Umfärben

von Damen- und Herrenkleidung, Hut- und Modeschachen, Tüchern, Decken, Möbelstoffen, Sammeten zc.

### Reinigen

aller genannten und der feinsten Gegenstände in vorzüglichster Ausführung, bei Erhaltung von Farbe und Façon.  
Musterkarten der jederzeit modernsten Farb-, Druck- und Webmuster in der Annahme bei

**F. K. Klingst, Erbischestraße 3.**

Herausgeber und Verleger Braun & Maudisch in Freiberg. — Druck von Ernst Maudisch in Freiberg.

## Den Eingang sämmtl. Neuheiten

in  
**Kleiderstoffen.**  
**Herbst- u. Winter-Mänteln**  
zeigen ergebenst an  
**Gebrüder Kolbe,**  
Reitbahnstrasse 1.

Meine Sprechstunde für Augen Kranke fällt während des Manövers, vom 2. bis 24. September, aus.  
**Dr. Reichel, Augenarzt.**

Mit dem heutigen Tage übergab ich dem Herrn

**Theodor Gebauer, Freiberg i. S.,**  
den Alleinverkauf für Freiberg und Umgegend meines besten gebrannten echten

## holländischen Kaffee's.

Dieser Kaffee, ohne jeden künstlichen Zusatz und von feinem Aroma hat sich in kurzer Zeit in vielen Städten Deutschlands schnell eingebürgert.

Preis pro Pfund nur Mark 1,20, halbes Pfund 60 Pf.

**Carl Schnitzler,**

Kaffee-Import-Geschäft,

Nymegen in Holland und Orefeld.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

**Theodor Gebauer,**

Sonditorei und Café,

äußere Bahnhofstrasse 12.

## Älteste tausendfach!

**Hämorrhoidal-, Magen-, Kopf- und Asthma-Leidende** mögen sich mit vollem Vertrauen brieflich an mich wenden. Meine Methode brachte schon sehr Vielen die längst ersehnte Hilfe, was die mir aus allen Schichten der Bevölkerung zugegangenen **Dankschreiben** am deutlichsten bezeugen. Viele halten sich für **lungenleidend** und werden doch oft nur von den so lästigen Hämorrhoiden heimgesucht. Möchte daher kein Leidender mein Verfahren unverjücht lassen, zumal für **strenge Reclität** meine **Häher. Erfahrung** und meine **höchst günstigen Erfolge** bürgen. — **Propaganda** mit **vielen Attesten** verjende ich gegen Einwendung einer 20. Jährigen. — **Symptome** von Magenkrampf und Verdauungsschwäche: Unbehagliches Gefühl, Gefühl von Schwäche, üble Laune, Schläfrigkeit und doch nicht erquickender Schlaf, belegte, schleimige Zunge, Kopfschmerz, saures Aufstoßen zc. — **Kenntzeichen** des Hämorrhoidal: Herzlopfen, Angst in der Brust, starke Verstopfung mit Athemnoth und Husten, so daß sich Viele für **lungenleidend** halten, Flimmern vor den Augen, Ohrensausen, unruhiger Schlaf, Jucken am Körper, zuweilen Knoten am After, Schwindel, Kopfschmerz, Kreuzschmerzen, Gemüthskrankheiten zc.  
**C. A. Morgenstern** in **Dresden, Amalienstraße 21.**

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämtliche noch am Lager befindliche Materialien, als: **Holz-, Bret-, Sandstein- und Chamottewaren,** ferner **Maurer- und Zimmerer-Handwerkzeug,** sowie **Rüstmaterialien** u. s. w., um halb damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen.

**Louise verw. Kunze.**

## Pferde-Verkauf.

**Schimmelstute,** 8 Jahr, sehr guter Zieher, **brauner Wallach,** 12 Jahr, allein genommen schlechter Zieher.

**Frauenstein.**

**Doctor Schulze, Arzt.**



### Oldenburger Milchvieh

und junge Bullen

stellen wir den 4. September in

**Dresden im Milchviehhofe** zum Verkauf.

Derselbe findet nur am genannten Tage statt.

**Achgelis & Detmers, Rodentkirchen, Oldenburg.**





Dämonische Mächte.

Roman von Hugo Falkner.

Nachdruck verboten.

30. Fortsetzung.

„Wie konntest Du es wagen, doch zu kommen?!“ zischte er. Sie zitterte vor Kälte, sie war ärmlich gekleidet und konnte vor Erschöpfung kaum stehen; er aber bot ihr keinen Stuhl.

„Weshalb bist Du gekommen, sprich sofort!“ donnerte er sie an. „Weshalb hast Du es gewagt, weshalb bist Du gekommen?“

„Weil ich die Gerechtigkeit fordere, Herr Graf, ich bin Ihre Gattin, und Sie lassen mich verhungern; ich bin Ihre Frau und doch eine Ausgestoßene, ohne Heimath, ohne Freunde.“

„Oskar —“ rief sie plötzlich in gellendem Ton, „ich habe Dich seit sechs Wochen nicht gesehen! Ich mußte herkommen, ich wäre wahnsinnig geworden oder gestorben, wenn ich Dich nicht gesehen hätte.“

„Schade, daß nicht das Eine oder das Andere der Fall ist.“ stieß er brutal hervor. „Werde wahnsinnig — oder stirb, je eher, je besser; komm' aber nicht hierher, um mir mit dem Anblick Deines elenden Gesichtes lästig zu fallen.“

„Ihr beide preßt die Hände auf das Herz und wankte, als habe er ihr einen Schlag versetzt; ihre Lippen bebten, doch kein Laut entrang sich denselben.“

„Was soll das heißen?“ herrschte er sie an. „Willst Du Geld? Nun, hier hast Du es — zahle Deine Rechnungen und mache, daß Du fortkommst!“

Sie beherrschte sich gewaltsam, obgleich man sah, wie qualvoll sie unter seinen rohen Worten litt. „Ich bin gekommen, damit ich Gerechtigkeit erhalte, und sie muß mir werden,“ presste sie hervor. „Ich bin Dein Dir gesetzlich angetrautes Weib, wie magst Du also auch nur mit dem Gedanken umgehen, Leonore Plönius zu heirathen?“

„Wer hat Dir das gesagt?“

„Herr Franzius. Ich begegnete ihm heute, und er sagte mir, Du wolltest Leonore heirathen. Oskar, ich vermag viel zu ertragen, das aber nicht. Ich liebe Leonore, und sie soll niemals zu Grunde gerichtet werden, gleich mir. Du sollst mich vor der Welt anerkennen als das, was ich bin, als Dein rechtmäßiges Weib; thust Du es nicht, so gehe ich zu Leonore und sage ihr Alles!“

„Der entschlossene Ausdruck ihrer Züge verrieth, daß es ihr Ernst sei mit dem, was sie sagte; so hatte er sie noch nie gesehen; der getretene Wurm wand sich endlich.“

„Das würdest Du thun?“ murmelte er mit heiserer Stimme. „Ja — ich schwöre es. Mein Herz ist gebrochen, mein Leben zerstört, Du haßest mich und möchtest Dich meiner entledigen, ich weiß es; doch sie und mein guter Name — sollen gerettet werden. Wenn Du nicht schwörst, ehe das Jahr zu Ende geht, mich der Welt als Deine Gattin vorzustellen, ersährt Leonore Alles!“

„Nun, so geh' und sage ihr's,“ schrie er. „Geh', Du schwaches, elendes Geschöpf! — Meine Gattin! Rarrin, das bist Du ja nicht eine Sekunde lang gewesen. Der Mann, welcher uns vermählte, war kein Priester, sondern ein verkommenes Trunkenbold, der im Verein mit Franzius die ganze Sache ermöglichte. Mein Weib! Ich bin zwar ein Thor gewesen, daß ich überhaupt flüchtiges Gefallen an Dir finden konnte, ganz so verrückt, wie Du annimmst, war ich aber doch nicht. Nun weißt Du endlich die Wahrheit. Du bist ebensov wenig mein Weib, wie die erste, beste Straßendirne. Geh' zu Deinem Freunde Herrn Franzius; er kann meine Worte nur bestätigen.“

Sie griff nach der Stuhllehne, um nicht zur Erde zu sinken, er aber schlug die Augen nieder vor dem verzweiflungsvollen Blick ihrer Augen.

„Nicht sein Weib, nicht sein Weib,“ flüsterte sie wieder und immer wieder in unheimlicher Erstarrung. „Nicht mein Weib, ich schwöre es Dir! Ich wollte Dir's jetzt noch nicht mittheilen, sondern erst, wenn ich Dich in Ruhe irgendwo draußen auf dem Lande wußte; doch im Grunde ist es ja besser, Du weißt es früher als später, und — merkt Dir's — wenn Du es wagst, Leonore Plönius zu nahen — fürwahr — ich bringe Dich um!“

„Nicht sein Weib,“ wiederholte sie nochmals mechanisch, sich der Thür zuwendend; er öffnete ihr dieselbe. „Nimm einen Wagen und fahre heim; ich werde Dich in ein oder zwei Tagen besuchen und sehen, was sich thun läßt; ich werde für Dich Sorge tragen, dessen magst Du überzeugt sein.“

„Hier hast Du Geld; lehre ruhig nach Hause zurück und warte, bis ich zu Dir komme.“

Sie sah und hörte nichts, sie bemerkte das Geld nicht, welches er ihr bot; wortlos trat sie in die Vorhalle, aus dem glänzend erleuchteten Raume hinaus auf die schneebedeckte Straße.

„Desto besser,“ murmelte der Graf. „Wenn sie im Sturme zu Grunde geht, so erspart mir dies mannigfache Mühe. Halb neun; der Teufel muß im Spiele sein, wenn ich jetzt nicht noch zu Leonore komme!“

Es schienen heute thatächlich alle bösen Geister sich gegen den Grafen verschworen zu haben, denn die Thür wurde von Neuem aufgerissen, und Emil Franzius stand auf der Schwelle und rief:

„Hast wohl nicht erwartet, mich heute noch zu sehen, alter Knabe, wie? Bist bereits angekleidet, um zu der schönen Leonore zu eilen, — nun, ich werde Dich nicht lange aufhalten. Laß' uns einen Augenblick Platz nehmen und gemüthlich plaudern. Was für ein reizendes Fleckchen Du doch hier hast und welche glücklicher Junge Du bist! — Das ganze Vermögen Deiner Tante fiel also Dir anheim und nicht dem armen Karl! Und jetzt heirathet Dich das reiche Fräulein Plönius, — so will man wenigstens behaupten. Welch' beidenswerther Sterblicher Du doch bist! Apropos, weißt Du wohl, wem ich draußen im Sturm und Regen begegnete?“

Er blickte den Grafen scharf an, dieser aber sprach kein Wort. „Deiner armen, unglücklichen kleinen Ida; ich brachte sie zu einem Wagen, — allem Anschein nach wußte sie kaum, wohin sie gehen wollte. Ihre Adresse, trotz Deiner Vermuthungen, mir dieselbe zu verheimlichen, gar wohl kennend, sagte ich dem Kutscher, wo er sie hinbringen sollte. Ich glaube bei Gott, sie wäre vor dem Morgen zu Grunde gegangen.“

„Wenn's sie's nur wäre und Du mit ihr! Was, zum Teufel, führt Dich hierher, Franzius? Siehst Du denn nicht, daß ich im Begriffe bin, auszugehen?“

„Das nenne ich denn doch ungastlich, besonders einem treuen Freunde gegenüber, wie ich es gewesen bin. Hast Du mir nicht selbst gesagt, ich habe ein Recht auf Deine Dankbarkeit, welches Du niemals vergessen werdest? Nun, die Zeit ist gekommen, in welcher ich Dich an Deine Worte mahne. Ich will die Heimath verlassen, um in Australien mein Glück zu versuchen, und komme heute zu Dir mit der Bitte, mir fünfthausend Thaler zu geben!“

Der Graf lachte verächtlich. „Es mögen Dich zehnthausend Teufel holen!“

„Ich danke, ich habe an einem einzigen genug und werde die Summe, welche ich fordere, erhalten, ehe ich das Gemach verlasse!“

„Du bist entweder verrückt — oder betrunken!“

„Weder das Eine noch das Andere; Dein Geheimniß ist die Summe werth!“

„Welches Geheimniß?“

„Daß Ida Ebers, des Verwalters Tochterlein, Dein Dir gesetzlich und rechtmäßig angetrautes Weib ist!“

„Was?“

Emil Franzius blickte ihn triumphirend an. „Ich erkläre feierlich, daß Ida Ebers, die Du vor zehn Minuten auf die Straße hinausgeschoben hast, damit sie in Noth und Elend verkomme, Dein rechtmäßiges Weib ist, welches Priesterwort dazu gemacht. Das ist Dein Geheimniß — hochgeborener Graf! Du dachtest, ich werde mich unbedingt zu Deinem Werkzeug hergeben — darin hast Du Dich aber gründlich geirrt; Du bist mit Ida Ebers vermählt, wie ich beweisen kann. Ida Ebers ist die Gräfin Lillienau!“

Die beiden Männer blickten sich unterwandt an, und Graf Oskar sah fast instinktiv, daß der Andere die volle Wahrheit sprach.

Börsen-Nachrichten.

Dresden, 28. August. Wochenmarktpreise. (Preise in Pfennigen.) Wehl (kg): Roggenmehl Nr. 0 30, Hausbuden 28, Nr. 3 20; Weizenmehl: Kaiserauszug 40, Grieslerauszug 36, Bäckermundmehl 32; Roggen-Nachgang (50 kg) 780, Futtermehl (50 kg) 650, Roggenkleie (50 kg) 630, Weizenkleie (50 kg) 440. — Brot (kg): Niederfeldlitz Nr. I. 24, Nr. II. 22, Nr. III. 20, Plauenisches Nr. I. 23, Nr. II. 21, Nr. III. 19. — Küllentrüchle (I): Erbsen geschält 40, ungeschält 28, Binsen 40—50, Bohnen 30 bis 36. — Fleischwaaren in den städtischen Fleischhallen (kg): Rindfleisch, Suppenfleisch 110—140, Vende unausgesch. 160, Vende ausgesch. 300, Kalbfleisch 90—100, Hammelfleisch 120—140, Schweinefleisch 120—140, Rauchsch. 140, Schinken 160—180, Speck 140—160. — Geflügel (Stück): Gänse 400—500, Enten 200—250, Hühner 150—250, ja, Hühner 50—150, Tauben (Stück) 25—50. — Wildpret (Stück): Rehbrüden 700—1200, Rehkuhe 500—800. — Fische (kg): Karpfen 200, Secht 160—240, Mal 320—360, Silberlachs 300, Rheinlachs 400, Steinbutt 260—280, Schellfisch 80—100, Seezungen 300, Zander 180—300, Schleien 260, Kabeljau 80—100, Krebse (Schod) 240 und 300, Hummer (kg) 500, Forellen (Stück) 75—500. — Frisches Gemüse: Grüne Bohnen (5 l) 50, Rothkohl (St.) 10—20, Weißkohl (Stück) 10—20, Welsch (St.) 10—20, Blumen (St.) 30—60, Gurken (St.) 3—15, Kohlrabi (Wbl.) 30—60, Karotten (Wbl.-Bd.) 30—50, Mohrrüben (5 l) 35, Rote Rüben (Wbl.) 40, Schwarzwurzel (Wbd.) 10, Grüner Salat (Wbl.) 40, Endivien (Stück) 5, Radieschen (Wbd.) 4, Rettige (St.) 5, Sellerie (St.) 15, Zwiebeln (5 l) 80, Paradiesäpfel (St.) 5—10. — Frisches Obst: Äpfel (5 l) 40—60, Birnen (5 l) 30—60, Pfäumen (5 l) 50—100, Pflirsche (Wbl.) 25—100, Aprikosen (Wbl.) 40—50, Johannisbeeren (I) 20, Erdbeeren (I) 100, Himbeeren (I) 40, Heidelbeeren (I) 18, Preiselbeeren (I) 20, Weintrauben (kg) 100—120. — Verschiedenes: Gries (kg) 44—50, Safergrübe (kg) 60, Haidegrübe (kg) 48—60, Graupen (kg) 40—72, Butter (kg) 220—260, Milch (l) 18, abgerahmt 8 bis 10. — Eier (Schod) 260—300, Sauerkraut (kg) 30, Käse: Landkäse (3 Stück) 10, Sahnetkäse (Stück) 15—25, Kartoffeln (hl) 450—500, Roggenstroh (Schod) 2700 bis 3000, Heu (50 kg) 340 bis 400.

Dresden, 28. Aug. Produktenpreise. I. An der Börse: Weizen pro 1000 Kilo netto: weiß inländ. Mt. 175—180, weiß fremd 174—185, braun deutscher 170—175, braun fremd 168 bis 182, neuer deutsch 163—167, neuer engl. 158—162, Roggen: inländ. 145—149, fremd 147—152, russ. 144—145, Gerste: inländ. 150—160, böhm. und mähr. 162—180, Futtergerste 120—130, Hafer: inländischer 148—152, russischer 136—142, Mais: Cinqquantine 145—155, amerikanischer 123—126, rumänischer 125 bis 135. Erbsen pro 100 Kilo netto: weiße Kochwaare 17,50 bis 19,50, Futterwaare 13—14,50. Weizen pro 1000 Kilo netto: 130 bis 140, Delsaaten p. 1000 Kilo netto: Wintertraps, trock. 200—207, Wintererbsen 190—195, Leinwand, feine 250—260, mittel 225—240, Müßel p. 100 Kilo netto (mit Saß): raff. 53,00, Rapsstuden lange 12,50, runde 12,00. Malz pro 100 Kilo netto (ohne Saß): 26 bis 29, Weizenmehl: Kaiserauszug 34,00, Grieslerauszug 31,00, Semmelmehl 29,00, Bäckermundmehl 25,50, Grieslermundmehl 21,50, Rohmehl 17,50, Roggenmehl (ohne Saß): Nr. 0 25,00, Nr. 0/1 24,00, Nr. 1 23,00, Nr. 2 20,00, Nr. 3 17,00, Futtermehl 13,50, Weizenkleie (ohne Saß) grobe 8,60, feine 8,60, Roggenkleie (ohne Saß) 10,60, Spiritus pro 10000 Liter (ohne Saß) 43,00 G. — II. Auf dem Markte: Hafer (hl) 7,60—8,40, Kartoffeln (hl) 4,50—5,00, Butter (kg) 2,20—2,60, Heu pro Ztr. 3,40—4,00, Stroh pro Schod 27,00—30,00.

Berlin, 28. August. Produktenbörse. Wetter: Schön. Weizen loco Markt 158—180, September-Oktober 156,25, Oktober-November 158,50, April-Mai 169,00, — gef., steigend, Roggen loco 138,00, September-Oktober 139,00, Oktober-November 140,75, April-Mai 148,00, — gef., steigend, Spiritus loco 42,30, Aug.-Septbr. 41,75, September-Oktober 41,75, April-Mai 43,00, — gef., weichend, Müßel loco 45,50, Septbr.-Oktober 45,10, April-Mai 48,30, — gef., behauptet, Hafer loco —, Septbr.-Oktbr. 127,25, Oktbr.-November 128,00, still.

Hamburg, 27. Aug. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holländischer loco 160—165, Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 145—155, russischer loco still, 106—110, Hafer still, Gerste matt, Müßel flau, loco 47, Spiritus matter, pr. August-Septbr. 33 Br., pr. Septbr.-Oktober 32 1/2 Br., pr. Oktober-November 32 1/2 Br., pr. April-Mai 32 1/2 Br. Kaffee matt, geringer Umlatz, Petroleum unverändert, Standard white loco 7,65 Br., 7,60 Gd., pr. Aug. 7,55 Gd., pr. Septbr.-Dezbr. 7,70 Gd.

Fahrplan der Eisenbahnzüge. Abfahrt nach Dresden: 3.50 (nur Montags u. Donnerstags), 6.12+ 8.59\*, 10.9+, 12.51+, 2.47+, 5.33, 8.55\*, 9.30+. Chemnitz: 6\*, 7.35+, 10.26+, 1.35+, 4.30, 5.29\* 9.1+, 10.29. Pöffen: 8.5, 12.10, 5.34, 9.3. Biennemühle: 8.5, 1.40, 5.40, 9.34. Hainberg-Dippoldiswalde-Rixdorf: 6.12, 10.9, 12.51, 5.33. Ankunft von Dresden: [5.59\*], 7.31+, 10.22, 1.31, 4.24+, 5.28\*, 8.57+, 10.25, 12.44 (nur Sonntags und Mittwochs), Chemnitz: 6.8+, [8.58\*], 10.5+, 12.40+, 2.43+ 5.30, 8.54\*, 9.24+. Pöffen: 7.29, 11.44, 5.1, 9.28. Biennemühle: 7.32, 11.57, 4.13, 8.37. Rixdorf-Dippoldiswalde: 10.22, 1.31, 8.57. Die Fahrten von Abends 6 Uhr 1 Min. bis 5 Uhr 59 Min. früh sind durch fettgedruckte Ziffern angegeben. \* bedeutet Eil- und Kourierzug, + bedeutet Halten in Muldenhütten, ++ bedeutet Halten in Kleinferma.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Herrn Max Schröder in Grimma. — Ein Mädchen: Herrn Eduard Regel in Leipzig. Verheiratet: Hr. Felix Laffe in Leipzig mit Fr. Maria Gafch aus Dresden-Strieseln. Gestorben: Hr. Bruno Dänhardt in Dresden ein Sohn (Georg). Herr Hermann Binich in Dresden. Herr Hermann Kerschmar, Kalkulator im statistischen Bureau des königlichen Ministeriums des Innern zu Dresden. Frau Marie verheh. Dr. Lohmeyer geb. v. Bourgeois in Chemnitz. Herr Ferdinand Neubert in Hainichen. Fr. Julie Celestine verw. Pastor Hochgemuth in Rochlitz. Hr. Sekondelieutenant a. D. Richard Zahn in Wlhlau i. B.

Natürliche und künstliche Mineralwässer, Pastillen sowie sämtliche Bade-Ingredienzien empfiehlt billigst Th. Petzold, Burgstraße 26. Kümmel-Saamen kauft zum höchsten Preis Hermann Rüttner. Die besten Brothobel findet man bei Robert Pessler. Neue marinirte Serringe, neue saure Gurken, ff. Schweizerkäse Franz, Burgstraße 32.

Allerlei Mehl tauscht gegen allerlei Getreide für Feinstmühle Lofnitz, E. A. Dörfeling. Grasbutter. Ia. Süßrahmbutter, ohne Salz, per Pfund 107 Pfennige, Ia. Süßrahmbutter, mild gefalzt, per Pfund 102 Pfennige, Ia. Guisbutter, mit und ohne Salz, per Pfd. 87 Pfg., Ia. Schweizerkäse, per Pfd. 78 Pfg., Ia. Limburgerkäse, per Pfd. 40 Pfg., liefert täglich frisch in Postfächern in natureller Qualität. Gust. Bäessler, Langenau bei Ulm a. D.

G. Häntzschel's Einreibung ist seit 10 Jahren ein bewährtes und sicher wirkendes Hausmittel bei Rheumatismus, Gicht, Gliederreizen, Nervenschwäche, Kreuz-, Brust-, Kopf- und Zahnschmerzen. Selt zu haben a Flasche 60 u. 100 Pf. in der Löwen-Apotheke, Freiberg. Ungarische Kur- und Tafeltrauben empfängt täglich frische Sendung. Postkörbchen versendet zum Tagespreis unter Nachnahme Emil Kreyszel, Weinhandlung. Baier. Preiselbeeren, 5 Liter 1 Mark, Engelhardt, Wöbischstr. 23.

Ungarische Weintrauben in Originalkörben sowie ausgewogen, Pfirsiche empfiehlt Leopold Fritzsche. Ich bin befreit von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der Geerling'schen Spezialisität gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Kart. nur 60 Pf. Depot bei G. R. A. Bauer.

Auf unsere vorzüglichen Qualitäten in  
**reinwollenen schwarzen Cachemires**

erlauben wir uns besonders aufmerksam zu machen und empfehlen:

Nummer	100	200	300	400	500	600	700	800	900
Breite, cm.	110	110	110	110	110	110	110	110	120
pr. Mtr. M.	1,60	1,80	2,00	2,25	2,50	2,80	3,00	3,50	4,00

**Gebrüder Kolbe,**  
Reitbahnstrasse Nr. 1.



Münster's bewährte  
**Kartoffelerntemaschine**  
— in Briezen durch höchsten Preis ausgezeichnet —  
ist im verbesserten und Original-Bau zu beziehen von  
**Wilhelm Enderl,**  
Freiberg, a. d. Petrikirche.

Aus erster Hand? **Caffee** v. d. Importeure

direct ohne Zwischenhandel an Consumenten.  
Auswahl 120 Sorten, davon neu importirt:  
**Laguayra**, saftgrün, ohne Einwurf à 70-75 pr. Pfd.  
**Java**, grün, sehr gutschmeckend à 75-80 " "  
**Guatemala**, saftgrün, sehr gutschmeck. à 70, 75, 80 " "  
**Campinas**, saftgrün, ohne schwarz à 70-75 " "  
einzeln schwarz, reinschmeckend à 55, 60, 65 " "  
**Neilgherry** à 75, 80, 90, **Ceylon** à 90-100 " "  
**Portorico**, sehr kräftig und fein à 90-100 " "  
**Mocca**, echt arabisch, verlesen à 130 " "  
Diese Preise auf Basis directer Importen bieten dem Consumenten  
eine Ersparnis von 10-30 Procent.  
Versand nach Auswärts Sackweise oder in 9/16-Pfund-Packeten.  
**Born & Dauch, Caffee-Großhandlung**  
Dresden, Seestr. No. 6, I. Et. Chemnitz, Langestr. No. 63.  
Hamburg - Transit-Lager - Triest.

**Das Gold- und Silberwaaren-Geschäft**  
von **Robert Schüller, Burgstr.,**  
empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf einer gütigen Berücksichtigung.  
Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen.  
Reelle Bedienung. Billige Preise.

**Farben, Firnisse, Lacke,**  
Gyps, Kreide, Leim, Pinsel, Schablonen, Schwefel u. s. w. empfiehlt zu  
den billigsten Preisen  
**Theodor Beckold, Burgstraße 26.**

**Die Kohlen-, Holz- und Brennholz-Handlung**

von  
**Julius Hermann Rau, Dresdnerstraße,**  
empfiehlt alle Sorten **Stein- und Braunkohlen** in Lowries, in einzelnen und  
getheilten Fuhren, **Brennholz**, als Scheite und Schwarten, in Metern und gespalten.  
Auch jedes kleinere Quantum wird von mir auf Wunsch ins Haus geliefert. Indem  
ich meinen geehrten Abnehmern gutes Maß und billige Preise zusichere, bitte ich höflichst  
um gütige Berücksichtigung.

**S. Horneky, Monnengasse 20,**

empfiehlt sein Lager von Schrankgeschüben, Aufsätzen, Vertikowgarituren, sowie gefrähten und  
gedrehten Schrankfüßen, Tischsäulen, Bett- und Tischfüßen und allen in dieses Fach ein-  
schlagenden Artikeln. Bestellungen werden gut und sauber ausgeführt.

**Die Dampf-Deifarben-, Firniß-Fabrik und  
Farbwaaren-Handlung**

von **C. Breitfeld, Maler,**  
Petersstraße 40  
empfiehlt alle in dieses Fach einschlagende Artikel in nur bester Qualität, sowie größte  
Auswahl **neuester Tapeten.**

**Die Reifrockfabrik von Hermann Herzfeld,**

Dresden, Altmarkt 7,  
berendet gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages: **Reifröcke** mit  
Tournuren und Frijuren von Halbwoll-Stoff, roth mit schwarz, grau mit blau  
gestreift 5,00 Mark grauem oder weißem Shirting 4,00 Mark. Dieselben Röcke,  
nur hinten Reifen, aber reichlicher, zu denselben Preisen.  
Umtausch oder Rücknahme von Nichtkonvenirendem bereitwilligst.  
Extrabestellungen werden schnellstens und billigt ausgeführt.

**1000 Mk.** zahlen  
der beim Gebrauch von  
**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**  
à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder  
Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann**  
& Co., Dresden. — Zu haben in  
Freiberg nur bei **Carl Korb**; in  
Frauenstein bei **W. E. Richter.**

**Zahnschmerzen** jeder Art, selbst  
hohl und angesteckt sind, werden augenblicklich  
und dauernd durch den berühmten **Indischen**  
**Extrakt** beseitigt. Derselbe sollte seiner  
Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen.  
Nur allein echt in Fl. à 50 Pf. im Depot  
für **Freiberg** bei **A. Wagner** sonst  
Rössler.

**PATENT-**  
Besorgung und Verwerthung.  
**J. Brandt,**  
Zivil-Ingenieur, Berlin SW.,  
Anhaltstrasse 6.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnellig-  
keit und Sicherheit tödtet  
Geerling's neuentdecktes überseeisches  
**Insektenpulver**

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ruffen, Fliegen,  
Ameisen und Vogelmilben  
**samt deren Brut,**  
jodas nicht eine Spur davon übrig bleibt.  
Büchse 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot:  
**G. R. A. Bauer, Untermarkt.**

**Hamburg-Amerika.**

Bedien **Zeitwoch** und **Sonntag** nach **New-York**  
mit Post-Dampfschiffen der  
**Hamburg - Amerikanischen**  
**Packetfahrt - Actien - Gesellschaft**  
Auskunft und Ueberfahrts-Berträge bei: [889]  
**Benno Rühle, Freiberg/S.,** auß. Bahnhofstr.

**Dr. Spranger'sche  
Magentropfen**

helfen sofort bei **Migraine, Magen-**  
**krampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leib-**  
**schmerzen, Verstopfung, Magen-**  
**drüsen, Magensäure, Stropheln** bei  
Kindern, **Würmer** und **Säuren** mit ab-  
führend. Gegen **Hämorrh., Hartleibig.**  
vortrefflich. Wirken schnell und schmerzlos  
offenen Leib. **Benehmen Fieberhitze** und  
**Bösartigkeit** jeder Krankheit. **Appetit**  
sodort wieder herstellend. — Zu haben in  
Freiberg in der **Elephanten-Apotheke**  
und **Löwen-Apotheke**; in **Brand** in der  
**Berg-Apotheke** à Flasche 50 und 80 Pfg.

**Lilione**, gegen Sommer  
sprossen, Leberflecken etc. 1/2 Fl.  
3 M., 1/2 Fl. 1.50.  
**Dr. Extrakt**, entfernt so-  
fort Bartspuren bei Damen etc.  
à Fl. 2.50.

**Chines. Saarfärbemittel**, zum Färben  
der Haare. 1/2 Fl. 2.50, 1/2 Fl. 1.25.  
**Bartpomade**, zur schnellen Förderung  
des Bartwuchses, auch zum Kopshaarwuchs  
anwendbar. 1/2 Dose 3 M., 1/2 Dose 1.50.  
**Gau Athenienne**, beseitigt das Aus-  
fallen der Haare, befreit den Kopf von den  
lästigen Schuppen und erzeugt einen starken,  
kräftigen Haarwuchs, à Fl. 1.50.  
**Rothe & Co., Berlin S.O.**  
Depot bei **Carl Korb** in **Freiberg.**

**Diebes-**  
**sichere**  
zum  
empfeht  
**Kassetten**  
Anschließen  
**Robert Pässler.**

**Alle Annoncen**

inwohl für politische Rettungen, Privat-  
Mütter, als für Beschäftigten werden ohne  
Kostenrechnung an Zeitungen und prom-  
pten bedient durch die Annoncen-  
Expedition von **Wandol Mosse** hier.  
Preisungsverzeichn. Injections-Zeit. sowie  
Kochen-Kunstige gratis und franco.

**Rudolf Mosse in Freiberg**  
(**Benno Rühle**),  
äußere Bahnhofstraße 11, part.

**Geschäftsstempel,**

Bereins-, Amts- und Privatstempel aller Art  
in Kautschuk und Metall, Verloques und  
andere Gegenstände mit Stempel, neueste  
Sachen, in sauberster Ausführung billigt  
bei **C. Rühle, auß. Bahnhofstr. 11.**

**Aecht**  
**Berger Leberthran,**  
**Franzbranntwein**  
empfiehlt die Drogenhandlung von  
**Th. Petzold, Burgstr. 26.**

**DRESDEN.**  
**Zentral-**  
**Möbelverkauf**

von  
**R. Berkowitz,**  
**11 Moritzstrasse 11.**

**Größtes Etablissement Dresdens**  
für **komplete Zimmer-Einrichtungen.**  
**Meublements**

für **Wohnzimmer** von 100-600 Mtl.  
für **Speisezimmer** von 150-700 Mtl.  
für **Schlafzimmer** von 75-650 Mtl.  
für **Salons** von 300 bis 1000 Mtl.

Außerdem empfehle ich **Plüsch-Garni-  
turen**, fein ausgeführt, von 142 Mtl. an,  
**Sophas** von 30 bis 90 Mtl., **Büffets** von  
99 Mtl. an, **Kleiderschränke, Vertikos,**  
**Kommoden, Epiecke** in **Posen** sicher  
und **schmerzlos** beseitigt. **Karton** mit  
Flasche und Pinsel = 60 Pf.

**Nur reelle, gedieg. Arbeit. Beste Preise.**  
**11 Moritzstraße 11.**  
**DRESDEN.**

**Jedes Hühnerauge,**

**Hornhaut** und **Warze** wird in kürzester  
Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem  
rühmlichst bekannten, allein echten  
**Kadlauer'schen Hühneraugenmittel** aus  
der **Rothen Apotheke** in **Posen** sicher  
und **schmerzlos** beseitigt. **Karton** mit  
Flasche und Pinsel = 60 Pf.  
Depôt in **Freiberg** bei **A. Wagner**  
sonst **Rössler** und in der **Elephanten-  
Apotheke.**



**Canadischer  
Trumpf-Weizen.**

Unsere Behauptung bei Einführung dieser  
neuen Varietät: „**dieser Trumpf-Weizen**  
**übertrifft alle bisher bekannten**  
**Sorten!**“ hat sich in verfloßnenen Jahre  
glänzend bewährt. Er winterte nicht  
aus, blieb von Frost und Brand verschont,  
lagerte sich nicht und gab einen größeren  
Ertrag an Korn und Stroh wie irgend eine  
andere Sorte. Das Korn ist schwer, die Aehre  
lang und wohlgefüllt. Jedes Korn trieb 8  
bis 10 Halme und genigte eine Ausfaat  
von 20 Kilo pro 25 Ar vollkommen. Un-  
bestritten ist **Trumpf-Weizen der erste**  
**und einzige Weizen**, der die **Bruch-**  
**barkeit** des englischen und die **Frucht-**  
**barkeit** des deutschen Landweizens in sich  
vereint. Wir offeriren: **Originalsad** (100  
Kilo) ab **Hamburg** 90 Mark, 50 Kilo ab  
hier 60 Mtl., 5 Kilo 10 Mtl., 1 Kilo 3 Mtl.  
**Berger & Co., Kößchenbrod-Dr.**

**Zahnschmerzen**

stillt sofort **Odontine.** Glas  
50 Pf. Zu haben in **Freiberg** in  
der **Elephanten-Apotheke,**  
Obermarkt.